

SUUNTO NAUTIC

BEDIENUNGSANLEITUNG

1. SICHERHEIT.....	5
1.1. Sicherheit beim Tauchen.....	6
2. Erste Schritte.....	10
2.1. Tastenfunktionen.....	10
2.2. Suunto App.....	11
2.2.1. Tauchprotokolle in der Suunto App.....	12
3. Einstellungen.....	13
3.1. Geräteeinstellungen.....	13
3.2. Softwareaktualisierungen.....	13
3.3. Taschenlampe.....	14
3.4. Tastensperre.....	14
3.5. Anzeigehelligkeit und Leistungsstatus.....	14
3.6. Einheiten.....	15
3.7. Töne und Vibration.....	15
3.8. Trageausrichtung.....	15
3.9. Sprache.....	15
3.10. Bluetooth-Verbindung.....	15
3.10.1. Herzfrequenzsensor verbinden.....	16
3.11. Gerätesperre.....	16
3.12. Zeit und Datum.....	17
3.13. Gerätedaten.....	17
3.14. Zurücksetzen der Gewebesättigung.....	17
3.15. Zurücksetzen des Geräts.....	18
3.16. Navigationseinstellungen.....	19
3.16.1. Positionsformate.....	19
3.16.2. Deklination einstellen.....	20
3.16.3. Kompasseinheit.....	20
4. Einrichtung des Tauchgangs.....	21
4.1. Oberflächen-Display und Tauchoptionen.....	21
4.2. Automatischer Start des Tauchgangs.....	21
4.3. Tauchmodi.....	22
4.4. Taucheinstellungen.....	22
4.5. Wichtige Informationen beim Tauchen.....	24
4.6. Umschaltfenster für Gerätetauchen.....	26
5. Gase.....	31
5.1. Bearbeiten von Gasen.....	31
5.2. Tauchen mit mehreren Gasen.....	32
6. Unterstützung für kabellose Flaschendruckanzeige.....	34
6.1. Installieren und Verbinden eines Suunto Tank POD.....	34

6.2. Flaschendruck.....	36
6.3. Gasverbrauch.....	36
6.4. Gaszeit.....	38
6.5. Sidemount.....	38
7. Tauchalarme.....	39
7.1. Obligatorische Tauchgangsalarme.....	39
7.2. Benutzerkonfigurierbare Tauchgangsalarme.....	41
8. Algorithmeinstellungen.....	43
8.1. Der Bühlmann 16 GF-Algorithmus.....	43
8.2. Gradientfaktoren.....	43
8.3. Dekoprofil.....	46
8.4. Dauer des Sicherheitsstopps.....	48
8.5. Tiefe des letzten Deko-Stopps.....	48
8.6. Höheneinstellung.....	48
8.7. Algorithmus aus.....	49
9. Tauchen mit Suunto Nautic.....	50
9.1. Sicherheitsstopps.....	50
9.2. Dekompressionstauchgänge.....	50
9.3. Verwenden des Kompasses beim Tauchen.....	53
9.4. Verwenden der Stoppuhr beim Tauchen.....	54
9.5. Beispiel: Einzelgasmodus.....	54
9.6. Beispiel: Multigas-Modus.....	55
10. Tauchplaner.....	57
10.1. Wie du einen Tauchgang ohne Dekompression planst.....	57
10.2. Planen eines Dekompressionstauchgangs.....	58
11. Frühere Tauchgänge.....	60
11.1. Oberflächenzeit und Flugverbotszeit.....	61
11.2. Gefühl.....	61
12. Widgets.....	63
12.1. Karten.....	63
12.2. Points of Interest.....	64
12.2.1. Hinzufügen von POIs.....	64
12.2.2. POI-Typen.....	64
12.3. Wetter.....	67
12.4. Gezeiten.....	67
13. Pflege und Support.....	68
13.1. Hinweise zur Handhabung.....	68
13.2. Akku.....	68

13.3. Entsorgung.....	68
14. Referenzen.....	69
14.1. Konformität.....	69
14.2. CE.....	69

1. SICHERHEIT

Arten von Sicherheitsmaßnahmen

 **WARNUNG:** - weist auf Verfahren oder Situationen hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

 **ACHTUNG:** - weist auf Verfahren oder Situationen hin, bei denen das Produkt beschädigt werden kann.

 **HINWEIS:** - hebt wichtige Informationen hervor.

 **TIPP:** - wird für zusätzliche Tipps zur Nutzung der Eigenschaften und Funktionen des Geräts verwendet.

Sicherheitshinweise

 **WARNUNG:** Halte das USB-Kabel sowohl von medizinischen Geräten, wie beispielsweise Herzschrittmachern, als auch von Schlüsselkarten, Kreditkarten und ähnlichen Gegenständen fern. Im Gerätestecker des USB-Kabels befindet sich ein starker Magnet, der die Funktion medizinischer oder anderer elektronischer Geräte und Gegenstände mit magnetisch gespeicherten Daten beeinträchtigen kann.

 **WARNUNG:** Obwohl unsere Produkte den Branchennormen entsprechen, können durch den Hautkontakt mit dem Produkt allergische Reaktionen oder Hautirritationen hervorgerufen werden. Verwende es in diesem Fall nicht weiter und suche einen Arzt auf.

 **WARNUNG:** Sprich immer mit deinem Arzt, bevor du mit einem Trainingsprogramm beginnst. Überlastung kann zu schweren Verletzungen führen.

 **WARNUNG:** Dieses Gerät ist nur für den Freizeitsport gedacht.

 **WARNUNG:** Verlasse dich nie ausschließlich auf das GPS oder die Batterielaufzeit des Produkts. Verwende zu deiner eigenen Sicherheit immer Karten und anderes Back-up-Material.

 **WARNUNG:** STELLE SICHER, DASS DEIN GERÄT WASSERDICHT IST! Feuchtigkeit im Gerät kann zu erheblichen Schäden führen. Serviceleistungen dürfen nur von einem autorisierten Suunto Servicezentrum durchgeführt werden.

 **WARNUNG:** Verwende das Suunto USB-Kabel nicht in Bereichen, in denen entflammbare Gase vorhanden sind. Dies könnte eine Explosion auslösen.

 **WARNUNG:** Das Suunto USB-Kabel darf in keiner Weise demontiert oder verändert werden. Dadurch können Stromschläge oder Feuer ausgelöst werden.

 **WARNUNG:** Verwende das Suunto USB-Kabel nicht, wenn es ganz oder teilweise beschädigt ist.

 **WARNUNG:** Du darfst dein Gerät nur mit USB-Adaptern laden, die Norm IEC 62368-1 erfüllen und eine Leistung von maximal 5 V haben. Nicht-konforme Adapter stellen eine Brandgefahr dar, bergen ein Risiko für Körperverletzung und könnten dein Suunto Gerät beschädigen.

 **ACHTUNG:** Lasse die Verbindungsstifte des USB-Kabels KEINE leitfähigen Oberflächen berühren. Dies kann zu einem Kurzschluss im Kabel führen und es unbrauchbar machen.

 **ACHTUNG:** Verwende zum Laden deiner Suunto Nautic nur das mitgelieferte Ladekabel.

 **ACHTUNG:** Verwende das USB-Kabel NICHT, wenn der Suunto Nautic nass ist. Dies kann zu einem Kurzschluss führen. Vergewissere dich, dass der Kabelstecker und der Steckerbereich am Gerät trocken sind.

 **ACHTUNG:** Trage keine Lösemittel jeglicher Art auf das Produkt auf, da dies die Oberfläche beschädigen kann.

 **ACHTUNG:** Trage kein Insektenschutzmittel auf das Produkt auf, da dies die Oberfläche beschädigen kann.

 **ACHTUNG:** Aus Umweltschutzgründen muss das Gerät als Elektronikschrott entsorgt werden und gehört nicht in den normalen Haushaltsmüll.

 **ACHTUNG:** Vermeide Stöße und lasse das Produkt nicht fallen, da es hierbei beschädigt werden kann.

 **ACHTUNG:** Farbige Textilarmbänder können auf andere Stoffe oder die Haut abfärben, wenn sie neu oder nass sind.

 **HINWEIS:** Die von Suunto verwendeten hochmodernen Sensoren und Algorithmen generieren Kennzahlen, die dir bei deinen Aktivitäten und Abenteuern helfen können. Wir versuchen, alle Daten so genau wie möglich zu berechnen. Jedoch sind die von unseren Produkten und Dienstleistungen erfassten Daten nicht hundertprozentig zuverlässig. Deshalb können auch die aus ihnen ermittelten Kennzahlen ungenau sein. Kalorienverbrauch, Herzfrequenz, Standort, Bewegungserkennung, Schusserkennung, Anzeigen für physische Belastungsindikatoren und andere Messwerte stimmen eventuell nicht mit den realen Daten überein. Suunto Produkte und Dienstleistungen sind nur für die Freizeitnutzung und keinesfalls für medizinische Zwecke bestimmt.

1.1. Sicherheit beim Tauchen

Suunto Nautic ist ein Tauchcomputer zum Gerätetauchen in der Freizeit. Beim Gerätetauchen zeigt das Gerät dem Taucher wichtige Daten vor, während und nach dem Tauchgang an, um eine sichere Entscheidungsfindung zu ermöglichen. Suunto Nautic kann als eigenständiges Produkt oder in Kombination mit dem Suunto Tank POD verwendet werden, der den Flaschendruck misst und die gemessenen Daten an den Tauchcomputer überträgt. Die Kombination aus Suunto Nautic und Suunto Tank POD ist als persönliche Schutzausrüstung gemäß der Verordnung (EU) 2016/425 kategorisiert und schützt vor Risiken, die unter der

PSA-Risikokategorie III (a) aufgeführt sind. Dazu gehören gesundheitsgefährdende Substanzen und Gemische.

Suunto rät dringend von jeglichen Arten von Tauchaktivitäten ab, es sei denn, du bist angemessen geschult, hast die Risiken vollständig verstanden und akzeptierst sie. Befolge immer die Regeln deiner Tauchschule.

Um sicherzustellen, dass du die Bedienung deines Tauchgeräts und seine Grenzen genau kennst, ist es wichtig, die gesamte gedruckte Dokumentation und die Online-Bedienungsanleitung zu lesen. Denke stets daran, dass du selbst für deine eigene Sicherheit verantwortlich bist.

 **WARNUNG:** Jeder Computer kann einmal ausfallen. Es kann vorkommen, dass dieses Gerät während deines Tauchgangs plötzlich keine genauen Daten mehr liefert. Lege dir immer einen Plan zurecht, wie du mit Ausfällen umgehst. Verwende immer ein Back-up-Tauchgerät und tauche nur mit einem Partner. Im unwahrscheinlichen Fall einer Fehlfunktion des Tauchcomputers während eines Tauchgangs befolge die von deiner zertifizierten Tauchschule angegebenen Notfallmaßnahmen, um sofort und sicher aufzusteigen. Wende dich an den Suunto Kundenservice, wenn du einen Systemfehler feststellst.

 **WARNUNG:** Da jedes Dekompressionsmodell rein theoretisch ist und die individuellen Körperwerte des Tauchers nicht berücksichtigt, besteht jederzeit das Risiko einer Dekompressionserkrankung (DCS). Die körperliche Verfassung einer Person kann von Tag zu Tag variieren. Diese Schwankungen kann kein Tauchcomputer erkennen. Um das DCS-Risiko zu minimieren, empfehlen wir dringend, weit innerhalb der vom Tauchcomputer angegebenen Sättigungsgrenzen zu bleiben.

 **WARNUNG:** Wenn zu befürchten ist, dass Risikofaktoren für die erhöhte Wahrscheinlichkeit einer DCS bestehen, empfiehlt Suunto dir, die persönlichen Einstellungen für konservativere Berechnungen zu nutzen und vor dem Tauchen einen in der Medizin für Taucher erfahrenen Arzt zu konsultieren.

 **WARNUNG:** Damit der Tauchcomputer den Dekompressionsstatus korrekt berechnen kann, muss die Höheneinstellung bei Tauchgängen in Höhen von über 300 m (980 ft) entsprechend korrigiert werden. Wenn die Höheneinstellung nicht korrekt ausgewählt wurde oder über der maximalen Höhengrenze getaucht wird, führt dies zu falschen Tauch- und Planungsdaten. Suunto empfiehlt, dass du dich vor dem Tauchen zuerst an die neue Höhe akklimatisierst. Verwende beim Tauchen stets die gleichen persönlichen und Höheneinstellungen wie bei der Planung.

 **WARNUNG:** Suunto rät dringend von der Verwendung des Geräts zum gewerblichen oder professionellen Tauchen ab. Die Anforderungen an gewerbliche oder professionelle Taucher können in Tiefenbereichen und unter bestimmten Bedingungen das DCS-Risiko tendenziell erhöhen.

 **WARNUNG:** Überprüfe vor dem Tauchen immer, ob Tauchcomputer und Anzeige ordnungsgemäß funktionieren, der Akkustand OK ist, der Flaschendruck stimmt und alle Einstellungen richtig sind.

 **WARNUNG:** Überprüfe deinen Tauchcomputer während eines Tauchgangs regelmäßig. Brich den Tauchgang sofort ab und kehre sicher zur Oberfläche zurück, wenn du ein Problem mit einer Computerfunktion vermuten oder feststellen solltest. Kontaktiere den Suunto Kundendienst und bringe deinen Computer zur Überprüfung in ein autorisiertes Suunto Servicezentrum.

 **WARNUNG:** Der Tauchcomputer darf keinesfalls an andere Personen ausgeliehen oder mit anderen Personen geteilt werden, während er in Betrieb ist. Seine Daten beziehen sich nur auf die Person, die ihn während des gesamten Tauchgangs oder der Wiederholungstauchgänge getragen hat. Die Tauchprofile des Computers und Benutzers müssen identisch sein. Tauchcomputer können nur Daten von Tauchgängen einbeziehen, bei denen sie getragen wurden. Demzufolge können Tauchaktivitäten bis zu vier Tage vor der erstmaligen Benutzung des Computers zu irreführenden Daten führen und müssen vermieden werden.

 **WARNUNG:** Aus Sicherheitsgründen solltest du niemals allein tauchen. Tauche mit einem Partner, dem du vertrauen kannst. Du solltest dich außerdem nach einem Tauchgang längere Zeit in Gesellschaft aufhalten, da eine mögliche Dekompressionskrankheit eventuell erst später oder durch Aktivitäten nach dem Tauchen ausgelöst wird.

 **WARNUNG:** TAUCHCOMPUTER DÜRFEN NUR VON GESCHULTEN TAUCHERN VERWENDET WERDEN! Das Tauchen jeglicher Art, auch Apnoetauchen, ohne ausreichende Schulung kann zu Fehlern des Tauchers führen, wie zum Beispiel der Verwendung falscher Gasgemische oder ungenügender Dekompression, die zu schweren Verletzungen oder Tod führen können.

 **WARNUNG:** Dieses Gerät wird für den Gebrauch mit Druckluft empfohlen. Die Druckluftzufuhr muss der in der EU-Norm EN 12021:2014 (Anforderungen an Druckgase für Atemapparate) angegebenen Qualität der Druckluft entsprechen. Dieses Gerät kann mit Atemgasen mit angereicherter Luft (Nitrox) verwendet werden.

 **WARNUNG:** Das Tauchen mit Gasgemischen birgt Gefahren, die Taucher, die mit Luft tauchen, nicht kennen. Zweckdienliche Schulungen zum Tauchen mit angereichertem Sauerstoff sind vor der Verwendung von Ausrüstung dieser Art mit einem Sauerstoffgehalt von mehr als 21 % unerlässlich.

 **WARNUNG:** Bei der Verwendung von Nitrox hängen die maximale Tauchtiefe und Dauer bis zur Dekompression vom Sauerstoffgehalt des Gases ab. Wenn der Sauerstoffgrenzbereich auf das Erreichen der Maximalgrenze hinweist, musst du sofort Maßnahmen zur Reduzierung der Sauerstoffsättigung ergreifen. Wenn du die Sauerstoffsättigung nach einer ZNS%/OTU-Warnung nicht verringerst, kann sich das Risiko von Sauerstofftoxizität, Verletzung oder Tod schnell erhöhen.

 **WARNUNG:** Tauche keinesfalls mit einem Gas, wenn du nicht persönlich den Inhalt überprüft und den analysierten Wert in deinen Tauchcomputer eingegeben hast! Das Unterlassen der Überprüfung des Flascheninhalts und ggf. der Eingabe der adäquaten Gaswerte in deinen Tauchcomputer führen zu falschen Planungsdaten für den Tauchgang.

 **WARNUNG:** SOLANGE DAS GERÄT EINE FLUGVERBOTSZEIT HERUNTERZÄHLT, SOLLTEST DU NICHT FLIEGEN. AKTIVIERE DEN COMPUTER VOR JEDEM FLUG, UM DIE RESTLICHE FLUGVERBOTSZEIT ZU ÜBERPRÜFEN! Fliegen oder Reisen in größeren Höhen innerhalb der Flugverbotszeit können das Risiko einer Dekompressionskrankheit (DCS) wesentlich erhöhen. Beachte die Empfehlungen des Divers Alert Network (DAN). Für das Fliegen nach dem Tauchen gibt es keine Regel, mit der eine Dekompressionskrankheit vollständig ausgeschlossen werden kann!

 **WARNUNG:** Wenn du einen Herzschrittmacher trägst, raten wir dir vom Gerätetauchen ab. Gerätetauchen ist eine Belastung für den Körper, die für Personen mit Herzschrittmacher nicht unbedingt geeignet ist.

 **WARNUNG:** Du musst die gedruckte Kurzanleitung und die Online-Bedienungsanleitung deines Tauchcomputers lesen. Anderenfalls besteht die Gefahr einer unsachgemäßen Verwendung, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

 **HINWEIS:** Achte darauf, dass dein Suunto Tauchcomputer immer die neueste Software mit Aktualisierungen und Verbesserungen enthält. Überprüfe vor jedem Tauchausflug unter www.suunto.com/support, ob Suunto eine neue Softwareaktualisierung für dein Gerät veröffentlicht hat. In diesem Fall musst du sie noch vor dem Tauchen installieren. Aktualisierungen sollen dein Benutzererlebnis verbessern und sind ein Teil der Suunto Philosophie zur kontinuierlichen Produktentwicklung und -verbesserung.

2. Erste Schritte

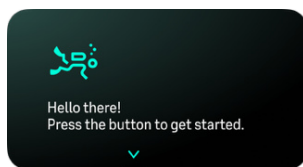
Damit du dein Suunto Nautic Gerät optimal nutzen kannst, solltest du dir Zeit zum Einstellen seiner Funktionen und Anzeigen nehmen. Vergewissere dich unbedingt, dass du mit deinem Tauchcomputer vertraut bist und ihn deinen Bedürfnissen entsprechend eingestellt hast, bevor du dich ins Wasser begibst.

Deinen Suunto Nautic zum ersten Mal in Betrieb zu nehmen, geht schnell und ist einfach.

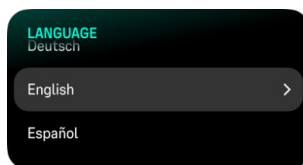
1. Halte die Nach-oben-Taste gedrückt, um das Gerät aufzuwecken.



2. Drücke „OK“, um den Einrichtungsassistenten zu starten.



3. Blättere nach oben oder unten, und drücke die OK-Taste, um deine Sprache auszuwählen.



4. Lies die angezeigte Warnung sorgfältig durch, scrolle nach unten und bestätige durch Drücken auf OK, dass du sie verstanden hast.
5. Nimm die Ersteinstellungen mithilfe des Einrichtungsassistenten vor. Scrolle nach oben oder unten, um Werte auszuwählen. Drücke auf OK, um einen Wert anzunehmen, und fahre mit dem nächsten Schritt fort.

Danach wechselt das Gerät in den Oberflächenmodus.

⚠ ACHTUNG: Verwende zum Laden deiner Suunto Nautic nur das mitgelieferte Ladekabel.

2.1. Tastenfunktionen

Suunto Nautic hat vier Tasten zum Navigieren durch Displays und Funktionen. Ihre Funktionalität variiert je nachdem, ob sie lang oder kurz gedrückt werden. An der Oberfläche und während des Tauchgangs:

		An der Oberfläche	Während des Tauchgangs
Nach-oben-Taste	Kurzes Drücken	Auf Widgets zugreifen	Helligkeit anpassen
	Langes Drücken	Taschenlampe ein-/ausschalten	
Nach-unten-Taste	Kurzes Drücken	Taucheinstellungen aufrufen	Tauchmenü aufrufen
	Langes Drücken	Tastensperre	
Zurück-Taste	Kurzes Drücken	Zurück	/
		Peilung festlegen (bei Kompass im Umschaltfenster); Stoppuhr starten und anhalten (bei Stoppuhr im Umschaltfenster)	
	Langes Drücken	Peilung löschen (bei Kompass im Umschaltfenster); Stoppuhr zurücksetzen (bei Stoppuhr im Umschaltfenster)	
OK-Taste	Kurzes Drücken	Element im Umschaltfenster ändern	



2.2. Suunto App

Mit der Suunto App kannst du deine Nutzung von Suunto Nautic weiter verbessern. Verbinde das Gerät mit der mobilen App, um Tauchgänge zu synchronisieren, Wetter- und Gezeiteninformationen zu erhalten oder Karten herunterzuladen.



HINWEIS: Im Flugmodus kannst du nichts verbinden. Schalte den Flugmodus vor dem Verbinden aus.

So verbindest du dein Gerät mit der Suunto App:

1. Vergewissere dich, dass Bluetooth auf deinem Gerät aktiviert ist. Sollte es noch nicht aktiviert sein, aktiviere es jetzt im Menü **Konnektivität » Discovery**.
2. Lade die Suunto App vom iTunes App Store, Google Play oder in China von verschiedenen beliebten App Stores auf dein kompatibles Mobilgerät herunter und installiere sie.
3. Starte die Suunto App und schalte Bluetooth ein, falls es nicht bereits eingeschaltet ist.
4. Tippe auf das Uhrensymbol im linken oberen Bereich des App-Displays und danach auf "PAIR", um dein Gerät zu verbinden.
5. Bestätige die Verbindung in der App durch Eingeben des auf deinem Tauchcomputer angezeigten Codes.



HINWEIS: Für einige Funktionen ist eine Internetverbindung über WLAN oder Mobilnetz erforderlich. Es können Datenverbindungsgebühren des Betreibers anfallen.

2.2.1. Tauchprotokolle in der Suunto App

In der Suunto App kannst du für jeden Tauchgang in deinem Tauchprotokoll zusätzliche Details hinzufügen und bearbeiten.

Du kannst die folgenden Felder bearbeiten:

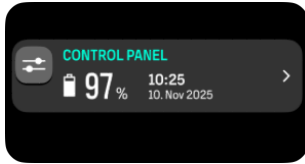
- Tauchgewichte
- Tauchanzug
- Tauchpartner
- Tauchzentrum
- Sichtweite
- Strömung
- Umgebung
- Tierwelt
- Komfort
- Auftrieb
- Gemütszustand

Im Feld für die Gewichte kannst du das Gewicht eingeben, das du während des Tauchgangs verwendet hast. In anderen Feldern kannst du eine oder mehrere Optionen aus vordefinierten Listen auswählen. In manchen Feldern lassen sich auch eigene benutzerdefinierte Werte hinzufügen oder vorhandene Werte entfernen.

Die Liste der auswählbaren Werte ist in allen Tauchprotokollen gleich. Wenn du einen Wert in einem Tauchprotokoll löschst, wird er auch aus allen anderen Tauchprotokollen entfernt.

3. Einstellungen

Wische auf der Oberflächenansicht nach oben, um über die **Systemsteuerung** auf die allgemeinen Geräteeinstellungen zuzugreifen.



3.1. Geräteeinstellungen

Du kannst die Geräteeinstellungen wie Einheiten, Tragerichtung, Sprache, Uhrzeit und Datum anpassen, indem du die Nach-oben-Taste drückst und **Systemsteuerung** > **Geräteeinstellungen** aufrufst.

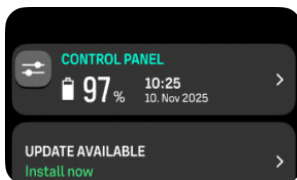
 **HINWEIS:** Die oben aufgeführten Einstellungen sind allgemeine Geräteeinstellungen. Informationen zu den Taucheinstellungen findest du unter 4.4. Taucheinstellungen.

3.2. Softwareaktualisierungen

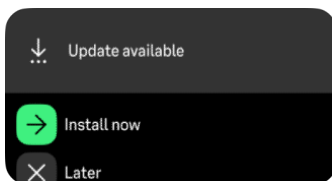
Softwareaktualisierungen fügen deinem Gerät wichtige Verbesserungen und neue Funktionen hinzu.

Wenn ein Update verfügbar ist und dein Gerät mit der Suunto App verbunden ist, wird die Softwareaktualisierung automatisch auf das Gerät heruntergeladen. Der Status dieses Downloads kann in der Suunto App eingesehen werden.

Nachdem die Software auf dein Gerät heruntergeladen wurde, kannst du sie installieren, indem du die Benachrichtigung auswählst, die im **Systemsteuerung** angezeigt wird, oder unter **Systemsteuerung** > **Geräteeinstellungen** > **Softwareaktualisierung**.



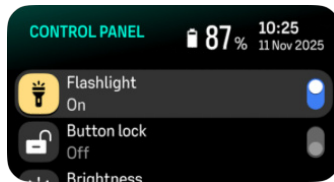
Du wirst auch über die Softwareaktualisierung informiert, wenn du das Gerät an ein Ladegerät anschließt oder es ausschaltest.



 **HINWEIS:** Die Versionshinweise werden in der Suunto App angezeigt.

3.3. Taschenlampe

Deine Suunto Nautic verfügt über eine Taschenlampe, die du als Notbeleuchtung verwenden kannst. Gehe, um die Taschenlampe einzuschalten, zu **Systemsteuerung** > **Taschenlampe** und schalte sie ein.



Du kannst die Taschenlampe auch während des Tauchgangs ein- oder ausschalten, indem du die Nach-oben-Taste lange drückst.

3.4. Tastensperre

Du kannst die Tasten vor oder während des Tauchgangs sperren, indem du die Nach-unten-Taste gedrückt hältst. Nach der Sperre kannst du keine Aktionen ausführen, die eine Tastenbetätigung erfordern. Du kannst die Tasten jedoch auch bei gesperrten Tasten verwenden, um Alarmer zu quittieren und den Gaswechsel zu betätigen.

Halte die Nach-unten-Taste erneut gedrückt, um alles wieder zu entsperren.

Du kannst die Tasten vor dem Tauchen auch über **Systemsteuerung** > **Tastensperre** sperren.

3.5. Anzeigehelligkeit und Leistungsstatus

Die Einstellung **Helligkeit** bestimmt die Gesamtintensität der Anzeigehelligkeit. **Niedr.**, **Mittel** oder **Hoch**.

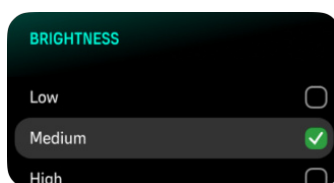
Das Display wechselt nach 5 Minuten Inaktivität in den **Always-On-Display-Modus (AOD)** und nach 1 Stunde in den **Ruhemodus**. Durch Drücken einer Taste wird das Gerät aus dem Ruhezustand aktiviert. Durch Drücken einer Taste oder Anheben des Handgelenks kann das Gerät aus dem Always-On-Display-Modus geweckt werden. Durch Wasserkontakt wird es automatisch aktiviert.

Das Gerät wechselt nach 48 Stunden Inaktivität in den Tiefschlaf (Ausschalten) und kann dann nur durch Drücken der oberen Taste aktiviert werden.



HINWEIS: Während eines Tauchgangs wechselt das Gerät nie in den Ruhezustand.

Die Helligkeit kann unter **Systemsteuerung** > **Helligkeit** oder während des Tauchens durch kurzes Drücken der Nach-oben-Taste eingestellt werden.



ACHTUNG: Wenn du die hohe Anzeigehelligkeit über längere Zeit nutzt, reduziert sich die Akkulaufzeit und die Anzeige könnte sich in das Display einbrennen. Zur Verlängerung der Lebensdauer der Anzeige solltest du es vermeiden, die intensive Helligkeitseinstellung über einen längeren Zeitraum zu nutzen.

3.6. Einheiten

Gehe, um das Einheitensystem des Geräts zu ändern, zu **Systemsteuerung** > **Geräteeinstellungen** > **Einheiten**.

Unter den Einheiteneinstellungen kannst du metrische oder imperiale Einheiten als Grundeinstellung für alle Maßangaben festlegen.

Du kannst das Einheitensystem auch für bestimmte Maßangaben einstellen, z. B. kannst du metrische Einheiten für die Tiefe und imperiale für den Flaschendruck verwenden.

3.7. Töne und Vibration

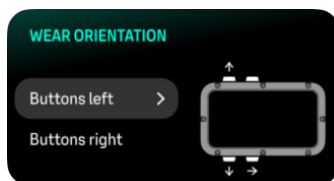
Für Gerätebenachrichtigungen werden Töne und Vibrationsalarme verwendet. Sowohl Töne als auch Vibrationsalarme können in den Einstellungen unter **Allgemein** » **Töne** angepasst werden.



HINWEIS: Diese Ton- und Vibrationseinstellungen wirken sich nicht auf Geräte- und Tauchaktivitäten aus. Informationen zu den Einstellungen für Tauchalarme findest du unter 7. Tauchalarme.

3.8. Trageausrichtung

Du kannst das Gerätedisplay drehen, damit du den Tauchcomputer an beiden Armen tragen kannst und die Tasten immer auf der richtigen Seite sind. Die Tastenausrichtung änderst du unter **Geräteeinstellungen** > **Trageausrichtung**.



Wähle **Tasten links**, wenn du den Tauchcomputer am rechten Arm trägst, und **Tasten rechts**, wenn du ihn am linken Arm trägst.

Die standardmäßige Ausrichtung ist **Tasten links**.

3.9. Sprache

Die Sprache und das Einheitensystem deines Geräts kannst du in den Einstellungen unter **Systemsteuerung** > **Geräteeinstellungen** > **Sprache** ändern.

3.10. Bluetooth-Verbindung

Suunto Nautic sendet und erhält Informationen von deinem Mobilgerät mittels Bluetooth, wenn du deinen Tauchcomputer mit der Suunto App verbunden hast. Dieselbe Technologie wird auch für die Verbindung mit PODs und Sensoren verwendet.

Ob dein Gerät für Bluetooth erkennbar sein soll oder nicht, kannst du in der Erkennungseinstellung unter **Konnektivität** » **Discovery** aktivieren oder deaktivieren.

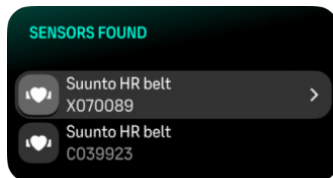
Bluetooth kann durch Aktivieren des Flugmodus auch vollständig ausgeschaltet werden.

3.10.1. Herzfrequenzsensor verbinden

Du kannst dein Suunto Nautic Gerät mit einem Herzfrequenzgurt verbinden, um deine Herzfrequenz während des Tauchens zu verfolgen.

So verbindest du einen Herzfrequenzgurt:

1. Gehe zu **Systemsteuerung** > **Konnektivität**.
2. Wähle **Neues Gerät verbinden** aus.
3. Wähle den Sensor aus der Liste aus.



HINWEIS: Im Flugmodus kannst du nichts verbinden. Schalte den Flugmodus vor dem Verbinden aus.

Wenn der Sensor verbunden ist, sucht dein Tauchcomputer nach ihm, sobald du deinen Tauchgang beginnst.

Eine vollständige Liste der verbundenen Geräte kannst du auf deinem Tauchcomputer in den Einstellungen unter **Konnektivität** > **Verbundene Geräte** ansehen.

Falls erforderlich, kannst du das Gerät aus der Liste entfernen (trennen). Wähle das Gerät aus, das du löschen möchtest, und wähle dann **Entfernen**.

Informationen zum Verbinden deines Suunto Nautic mit dem Suunto Tank POD findest du unter 6.1. *Installieren und Verbinden eines Suunto Tank POD*.

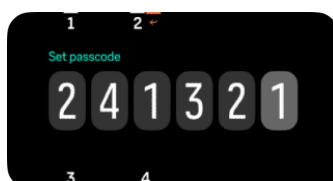
3.11. Gerätesperre

Du kannst dein Gerät sperren, nachdem du unter **Geräteeinstellungen** > **Gerätesperre** einen Passcode festgelegt hast.

Diese Funktion ist nützlich, wenn du dein Gerät nicht trägst und nicht möchtest, dass jemand anderes das Gerät verwendet oder deine Einstellungen ändert. Wenn du einen Passcode festlegst, wird dein Gerät automatisch gesperrt, wenn das Gerät inaktiv wird, d. h. nach 15 Minuten Inaktivität, und du kannst es mit dem Passcode entsperren.

So legst du einen Passcode fest:

1. Gehe zu **Geräteeinstellungen** > **Gerätesperre**.
2. Aktiviere die Option **Passcode verwenden**.
3. Stelle deinen sechsstelligen Passcode mit den Nummern 1, 2, 3 und 4 mithilfe der Gerätetasten ein. Halte die Zurück-Taste lange gedrückt, wenn du die Nummern löschen möchtest.



4. Bestätige den Passcode.

5. Ein Popup-Fenster zeigt an, ob die Passcode-Einstellung erfolgreich war. Wenn die Passcodes nicht übereinstimmen, versuche es erneut.

Nachdem du einen Passcode festgelegt hast, wird das Gerät automatisch gesperrt, wenn das Gerät inaktiv wird. Drücke zum Entsperren eine beliebige Taste und gib deinen Passcode ein.

Um einen neuen Passcode festzulegen, wählst du im Passcode-Menü die Option **Passcode ändern**.

Wenn du fünfmal hintereinander einen falschen Passcode eingibst, musst du das Gerät zurücksetzen und einen neuen Passcode festlegen.

So deaktivierst du den Passcode:

1. Gehe zu **Geräteeinstellungen** > **Gerätesperre**.
2. Deaktiviere die Option **Passcode verwenden**.
3. Gib deinen aktuellen Passcode ein.

Wenn du den Passcode deaktivierst, vergisst dein Gerät ihn und du musst einen neuen Passcode festlegen, nachdem du ihn wieder aktiviert hast.



HINWEIS: Das Gerät wird immer entsperrt, wenn du mit dem Tauchen beginnst, und du kannst es während des Tauchens nicht sperren. Wenn der Tauchgang beendet ist und das Gerät zur Oberflächenansicht zurückkehrt, wird das Gerät automatisch wieder gesperrt, wenn es vor dem Tauchgang gesperrt wurde.

3.12. Zeit und Datum

Zeit und Datum stellst du bei der Ersteinrichtung deines Geräts ein. Danach korrigiert das Gerät alle Verschiebungen gemäß der GPS-Zeit. Gehe zu **Systemsteuerung** > **Geräteeinstellungen** > **Zeit/Datum**, um diese Einstellungen zu ändern.

Nachdem du dich mit der Suunto App verbunden hast, werden Zeit, Datum, Zeitzone und Sommerzeit auf Mobilgeräten aktualisiert.

Tippe in den **Einstellungen** unter **Allgemein** » **Zeit/Datum** auf **Automatische Zeitaktualisierung**, um die Funktion ein- und auszuschalten. Wenn du die Funktion deaktivierst, kannst du Uhrzeit und Datum manuell anpassen. Du kannst außerdem das Zeit- und Datumsformat ändern.

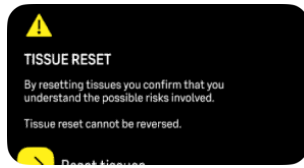
3.13. Gerätedaten

Die Daten der Hard- und Software deines Geräts kannst du in den Einstellungen unter **Allgemein** » **Über** ansehen.

3.14. Zurücksetzen der Gewebesättigung

Du hast die Möglichkeit, Gewebekompartimente zurückzusetzen, d. h. die Daten bezüglich des Reststickstoffs und Heliums nach einem Tauchgang zu löschen. Nach dem Zurücksetzen der Gewebesättigung werden die früheren Tauchgänge nicht mehr in die Berechnungen des Tauchalgorithmus einbezogen.

Rufe **Geräteeinstellungen** > **Gewebe zurücksetzen** auf, um die Gewebesättigung zurückzusetzen.



 **HINWEIS:** Das Zurücksetzen der Gewebesättigung kann nicht rückgängig gemacht werden.

3.15. Zurücksetzen des Geräts

Suunto Geräte können auf zwei Arten zurückgesetzt werden, um verschiedene Probleme zu beheben:

- erstens: der weiche Reset, auch bekannt als Neustart.
- zweitens: der harte Reset, auch Zurücksetzen auf Werkseinstellungen genannt.

Weicher Reset (Neustart):

Ein Neustart deines Geräts kann in folgenden Situationen helfen:

- Das Gerät reagiert nicht auf Tastendruck.
- Das Display ist eingefroren oder leer.
- Es gibt keine Vibration, z. B. beim Drücken von Tasten.
- Die Gerätefunktionen funktionieren nicht wie erwartet.

 **HINWEIS:** Bei einem Neustart werden aktive Trainingseinheiten beendet und gespeichert. Unter normalen Umständen gehen die Trainings- oder Tauchdaten nicht verloren. In seltenen Fällen kann ein weicher Reset zu Speicherfehlern führen.

Halte alle vier Tasten 12 Sekunden lang gedrückt und lasse sie wieder los, um einen weichen Reset durchzuführen.

 **WARNUNG:** Führe einen Reset deines Geräts niemals beim Tauchen durch.

Unter bestimmten Umständen löst ein weicher Reset das Problem nicht und die zweite Option des Zurücksetzens muss durchgeführt werden. Wenn die genannten Maßnahmen nicht zur Lösung des Problems geführt haben, kann eventuell der harte Reset helfen.

Harter Reset (Zurücksetzen auf Werkseinstellungen):

Beim Zurücksetzen auf Werkseinstellungen wird dein Gerät auf die Standardwerte zurückgesetzt. Dabei werden alle Daten von deinem Gerät gelöscht, einschließlich Trainingsdaten, persönliche Daten und Einstellungen, die nicht mit der Suunto App synchronisiert wurden. Nach einem harten Reset musst du die Ersteinrichtung deines Suunto Geräts erneut durchführen.

Ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen deines Geräts kann in folgenden Situationen durchgeführt werden:

- Ein Suunto Kundendienstmitarbeiter hat dich im Rahmen der Fehlerbehebung dazu aufgefordert.
- Ein weicher Reset konnte das Problem nicht beheben.
- Die Akkulaufzeit deines Geräts verringert sich deutlich bzw. ist reduziert.

- Das Gerät verbindet sich nicht mit dem GPS und andere Problembehebungen haben nicht geholfen.
- Das Gerät hat Konnektivitätsprobleme mit Bluetooth-Geräten (z. B. Smart Sensor oder mobile App) und andere Fehlerbehebungen haben nicht geholfen.

Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen des Geräts erfolgt über die **Einstellungen** auf deinem Gerät. Wähle **Allgemein** aus und scrolle nach unten zu **Einstellungen zurücksetzen**. Beim Reset werden alle Daten auf deinem Gerät gelöscht. Starte das Zurücksetzen, indem du **Zurücksetzen** auswählst.



HINWEIS: Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen löscht alle Verbindungsdaten, die dein Gerät evtl. vorher hatte. Um den Verbindungsprozess mit der Suunto App erneut zu starten, empfehlen wir dir, die bisherige Verbindung in der Suunto App und im Bluetooth deines Telefons zu löschen – unter „Verbundene Geräte“.



HINWEIS: Die beiden vorgestellten Szenarien sollten nur in Notfällen durchgeführt werden. Du solltest sie nicht regelmäßig durchführen. Sollte das Problem weiterhin bestehen, empfehlen wir dir, dich entweder an unseren Kundendienst zu wenden oder dein Gerät an ein autorisiertes Servicezentrum zu schicken.

3.16. Navigationseinstellungen

Du kannst allgemeine Navigationseinstellungen unter **Kartenoptionen** >

Navigationseinstellungen überprüfen und ändern. In diesem Menü kannst du den Kompass kalibrieren, die Deklination korrigieren und das Format für Kompasseinheit und Position ändern.

3.16.1. Positionsformate

Das Positionsformat gibt an, wie deine GPS-Position auf dem Gerät angezeigt wird. Alle Formate beziehen sich auf denselben Standort, sie beschreiben ihn nur auf eine andere Weise.

Du kannst das Positionsformat in den Navigationseinstellungen ändern.

Breiten-/Längengrad ist das am häufigsten verwendete Raster und hat drei verschiedene Formate:

- WGS84 Hd.d°
- WGS84 Hd°m.m'
- WGS84 Hd°m's.s

Weitere gängige Positionsformate sind:

- UTM (Universal Transverse Mercator) bietet eine zweidimensionale horizontale Positionsdarstellung.
- MGRS (Military Grid Reference System) ist eine Erweiterung von UTM und besteht aus einer Gitterzonenbezeichnung, einer 100.000-Quadratmeter-Identifikation und einer numerischen Position.

Suunto Nautic unterstützt auch die folgenden lokalen Positionsformate:

- BNG (Britisch)
- ETRS-TM35FIN (Finnisch)
- KKJ (Finnisch)

- IG (Irisch)
- RT90 (Schwedisch)
- SWEREF 99 TM (Schwedisch)
- CH1903 (Schweiz)
- UTM NAD27 (Alaska)
- UTM NAD27 Conus
- UTM NAD83
- NZTM2000 (Neuseeland)



HINWEIS: Einige Positionsformate können nicht in den Gebieten nördlich von 84° und südlich von 80° oder außerhalb der Länder verwendet werden, für die sie bestimmt sind. Wenn du dich außerhalb des zulässigen Bereichs befindest, können deine Standortkoordinaten nicht auf dem Geräte-Display angezeigt werden.

3.16.2. Deklination einstellen

Lege den genauen Deklinationswert fest, um korrekte Kompassmesswerte sicherzustellen.

Papierkarten zeigen zu Geographisch Nord. Kompass zeigen jedoch zu Magnetisch Nord – ein Gebiet über der Erde, dessen Magnetfelder anziehen. Da sich Geographisch Nord und Magnetisch Nord an unterschiedlichen Orten befinden, musst du die Deklination in deinem Kompass einstellen. Deine Deklination entspricht dem Winkel zwischen Magnetisch Nord und Geographisch Nord.

Der Deklinationswert ist auf den meisten Karten angegeben. Die Lage von Magnetisch Nord ändert sich jährlich. Die genauesten und aktuellsten Deklinationswerte findest du auf Webseiten wie www.magnetic-declination.com.

Orientierungskarten werden jedoch immer in Relation zu Magnetisch Nord gezeichnet. Wenn du eine Orientierungskarte verwendest, musst du die Deklinationskorrektur ausschalten, indem du den Deklinationswert auf 0 Grad setzt.

Lege deinen Deklinationswert in den **Einstellungen** unter **Navigation** » **Deklination** fest.

3.16.3. Kompassseinheit

Du kannst die Kompassseinheit auf Grad oder Meilen einstellen. Wähle die Option **Kompassseinheit** in den Kompassseinstellungen, um die Kompassseinheit zu ändern.

4. Einrichtung des Tauchgangs

Durch Drücken der Nach-unten-Taste kannst du alle für den Tauchgang relevanten Einstellungen anzeigen. Alle Taucheinstellungen sind modusspezifisch. Änderungen an Algorithmeinstellungen, Gasen oder Alarmen gelten nur für den ausgewählten Tauchmodus und wirken sich nicht auf andere Modi aus.

4.1. Oberflächen-Display und Tauchoptionen

Das Oberflächen-Display vor dem Tauchgang ist für alle Tauchmodi gleich. Jeder Modus hat jedoch mehrere modusspezifische Optionen, die du an deine Tauchbedürfnisse anpassen kannst.

Auf dem Oberflächen-Display vor dem Tauchgang werden einige Symbole angezeigt, je nachdem, was du mit dem Tauchmodus verwendest, z. B. Herzfrequenz, Tank POD und GPS. Folgende Elemente werden auf der Anzeige angezeigt:

- Maximale Tiefe aus vorherigem Tauchgang
- Tauchzeit aus vorherigem Tauchgang
- Zeit an der Oberfläche
- Tank POD-Symbol, wenn verbunden und aktiv
- GPS-Signal, wenn aktiviert
- Symbol für Herzfrequenzgurt, wenn aktiviert
- Verbleibende Akkuladung in Prozent
- Temperatur
- Inhalt des Umschaltfensters

GPS-Signal: Während der Suche blinkt das Pfeilsymbol (verbundenes GPS) grau und wechselt auf Grün, nachdem ein Signal gefunden wurde. Suunto empfiehlt, zu warten, bis das GPS-Symbol grün wird, bevor du ins Wasser springst, um einen genauen GPS-Standort zu erhalten.

Herzfrequenz: Das Herzsymbol blinkt während der Suche grau und wechselt auf grün, nachdem ein Signal gefunden wurde. Weitere Informationen findest du unter 3.10.1.

Herzfrequenzsensor verbinden.

Tank POD: Das Tank-Symbol ist nur sichtbar, wenn du einen Tank POD mit deinem Gas verbunden hast.



4.2. Automatischer Start des Tauchgangs

Suunto Nautic hat eine automatische Startfunktion, die einen Druckanstieg und Wasserkontakt erkennt. Das Gerät wechselt vom Oberflächen-Display oder einem anderen Geräte-Display in den Tauchzustand:

- wenn der Computer mit Wasser in Berührung kommt und der absolute Druck gleich deiner eingestellten Starttiefe für den Tauchgang ist (die standardmäßige Starttiefe beträgt 1,2 m/4 ft)

- oder wenn kein Wasserkontakt erkennbar ist, aber der absolute Druck gleich deiner eingestellten Starttiefe für den Tauchgang + 1,8 m (5,9 ft) ist (die standardmäßige Starttiefe beträgt 1,2 m/4 ft).

Gerätetauchgänge enden automatisch nach der eingestellten Tauchendzeit (die Standardzeit beträgt 5 Minuten) und:

- wenn das Gerät mit Wasser in Kontakt kommt und der absolute Druck gleich oder kleiner als deine eingestellte Starttiefe für den Tauchgang ist (die standardmäßige Starttiefe beträgt 1,2 m/4 ft).
- oder wenn kein Wasserkontakt erkennbar ist, aber der absolute Druck gleich oder kleiner deiner eingestellten Starttiefe für den Tauchgang + 1,8 m (5,9 ft) ist (die standardmäßige Starttiefe beträgt 1,2 m/4 ft).

Wenn du von einem beliebigen Geräte-Display (nicht Tauchen) aus abtauchst, wechselt Suunto Nautic automatisch in den Tauchmodus, den du zuletzt konfiguriert hast.



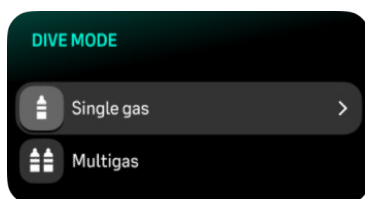
HINWEIS: Die Starttiefe Tauchg. kann unter Taucheinstellungen definiert werden.



WARNUNG: Der automatische Tauchstart ist eine Vorsichtsmaßnahme. Wir empfehlen dir, deine Gas- und Taucheinstellungen vor dem Tauchgang immer zu bestätigen.

4.3. Tauchmodi

Suunto Nautic verfügt über zwei Gerätetauchmodi mit vordefinierten Einstellungen zur Vorbereitung auf bestimmte Taucharten.



Einzelgas:

Dieser Tauchmodus eignet sich am besten für Freizeittauchgänge ohne Dekompression mit nur einem Gas, Luft oder Nitrox.

- Ein aktives Gas, bis zu fünf deaktivierte Gase
- Luft- oder Nitrox-Gemische
- Tank POD-Verbindung mit aktivem Gas

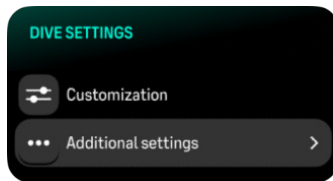
Multigas:

Dieser Tauchmodus eignet sich am besten zum technischen Tauchen mit mehreren Gasen.

- Bis zu fünf aktivierte und deaktivierte Gase
- Luft-, Nitrox- und Trimix-Gemische
- Tank POD-Verbindung mit mehreren Gasen

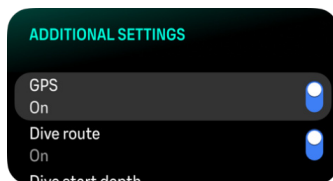
4.4. Taucheinstellungen

Die **Weitere Einstellungen** findest du, indem du auf dem Oberflächen-Display nach unten scrollst.



GPS

Um den Start- und Endpunkt deines Tauchgangs zu verfolgen und eine genauere Tauchroute zu erhalten, musst du GPS in den Taucheinstellungen aktivieren. Vergewissere dich, dass das GPS-Pfeilsymbol auf dem Display vor dem Tauchgang grün ist, bevor du deinen Tauchgang beginnst, um einen genauen Standort zu erhalten.



Mit Suunto Nautic kannst du deine Tauchroute verfolgen. Die Unterwasser-Routenverfolgung basiert auf GPS, dem Beschleunigungsmesser, dem Gyroskop, dem Magnetometer und dem Drucksensor. Der Algorithmus wurde mithilfe großer Datenmengen von echten Tauchgängen, Datenanalyse und maschinellem Lernen entwickelt.

Um deine Unterwasserroute beim Tauchen zu verfolgen, musst du sowohl GPS als auch die Tauchroute-Einstellungen aktivieren. Die Tauchroute ist in deinem Tauchcomputer nicht sichtbar. Sie wird mit deinem Tauchprotokoll in der Suunto App synchronisiert, wenn du mit deinem Handy verbunden bist.

Beachte bitte, dass das Signal der Tauchroute in folgenden Situationen beeinträchtigt werden kann: in Umgebungen ohne Zugang zur Oberfläche (wie Höhlen oder Wracks), in Hallenbädern oder bei schlechtem oder gar nicht vorhandenem GPS-Signal.



HINWEIS: Das Synchronisieren deiner Tauchroute mit der Suunto App kann aufgrund der großen Datenmenge einige Zeit dauern.

Starttiefe Tauchg.

Legt die Tiefenschwelle für den Beginn und das Ende eines Tauchgangs fest. Die Standardtiefe ist 1,2 m (4 ft) und die maximale Tiefe ist 3,0 m (9,8 ft).

Tauchendzeit

Sobald du in flacherem Wasser als die eingestellte Starttiefe für den Tauchgang bist, beginnt Suunto Nautic mit der Berechnung der verstrichenen Zeit an der Oberfläche. Du kannst deine gewünschte Zeit unter Tauchendzeit einstellen. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, endet dein Tauchgang automatisch. Wenn du vor der eingestellten Endzeit weiter tauchst, wird der Tauchgang fortgesetzt. Du kannst eine Zeit zwischen 1 und 10 Minuten festlegen. Die Standardeinstellung ist 5 Minuten.



TIPP: Verlängere die Endzeit, wenn du z. B. ein Ausbilder bist und während des Tauchgangs an der Oberfläche kommunizieren musst. Verkürze sie, um die Tauchgangsübersicht schneller zu sehen.



HINWEIS: Wenn du an die Oberfläche tauchst und innerhalb von fünf Minuten erneut tauchst, zählt Suunto Nautic dies als einen Tauchgang.

Wassertyp

Wähle den Wassertyp aus, in dem du tauchen wirst. Du kannst zwischen Süßwasser, Salzwasser oder der standardisierten Tiefenmessung wählen, der Option EN13319.

4.5. Wichtige Informationen beim Tauchen

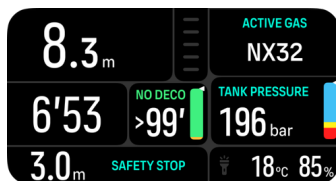
Während des Tauchens zeigt deine Uhr folgende Informationen an:

Dekompressionsinformationen:

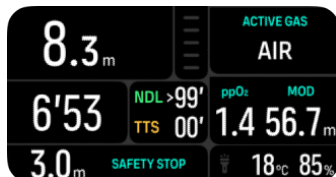
Der Dekompressionsbereich auf dem Display ist fest und zeigt in den folgenden Situationen folgende Daten an:

Nullzeit (NDL): Zeigt die verbleibende Zeit in Minuten in der aktuellen Tiefe, bis ein Dekompressionsstopp obligatorisch ist. Wenn die Nullzeit über 99 Minuten liegt, wird sie als >99 angezeigt. Wenn die Nullzeit 5 Minuten oder weniger beträgt, wird ein obligatorischer Alarm ausgelöst und der Anzeigebereich wird hervorgehoben, bis die Situation aufgelöst oder durch Dekompressionsinformationen ersetzt wird.

Weitere Informationen zu obligatorischen Alarmen findest du unter 7.1. *Obligatorische Tauchgangsalarme.*



 **HINWEIS:** Du kannst dieses Feld so anpassen, dass NDL- und TTS-Werte gleichzeitig angezeigt werden. Siehe 4.8. *Anpassung des Umschaltfensters.*

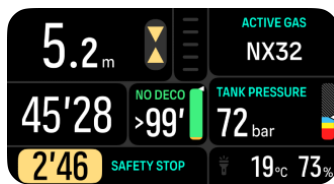


Dekozeit: Wenn die Nullzeit überschritten wird, wird ein Alarm ausgelöst und die Nullzeit wird durch die optimale Aufstiegszeit in Minuten (TTS) ersetzt. Ein Deco-Emblem wird angezeigt, und im Feld „Stopp“ wird entweder der nächste Dekompressionsstopp oder der Wert der Dekostufe angezeigt, je nach Dekompressionsprofil. Außerdem wird ein Alarm ausgelöst, der durch Drücken einer beliebigen Taste quittiert werden kann. Unter *Dekompressionstauchgänge* findest du weitere Informationen über Dekompressionstauchgänge.

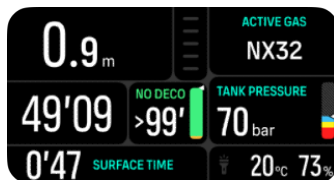


Stoppbereich: Wenn während des Tauchgangs ein Sicherheitsstopp oder ein Deko-Stopp erforderlich ist, wird im Fenster ein Stoppuhr angezeigt, die die erforderliche Stoppzeit in Minuten und Sekunden herunterzählt. Der Bereich der Stopptiefe wird im Tiefenbereich

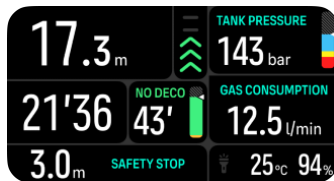
angezeigt. Sobald der Stopp abgeschlossen ist, wird Stopp beend. angezeigt. Du kannst die Dauer des Sicherheitsstopps in den Einstellungen für den Algorithmus auf 3, 4 oder 5 Minuten festlegen (Standard ist 3 Minuten).



Oberflächenzeit: Beim Auftauchen wird der Stoppbereich durch einen Timer für die Oberflächenzeit ersetzt. Er zeigt die vergangene Zeit zwischen dem Auftauchen vom vorhergehenden Tauchgang und dem Abstieg zum folgenden Tauchgang an. Er zeigt die Zeit in Minuten und Sekunden bis zu einer Stunde an. Ab einer Stunde wird die Zeit in Stunden und Minuten bis zu 24 Stunden angezeigt, danach in Stunden bis zu sieben Tagen und dann nur noch in Tagen.



Aufstiegsgeschwindigkeit: Während eines Tauchgangs zeigt der Balken in der Mitte des Displays an, wie schnell du aufsteigst. Ein Balkenschritt entspricht 2 m (6,6 ft) pro Minute.



Der Balken ist farblich kodiert und zeigt Folgendes an:



- **Grau** zeigt an, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit weniger als 2 m (6,6 ft) pro Minute beträgt.
- **Grün** zeigt an, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit zwischen 4 m (13 ft) und 8 m (26 ft) pro Minute liegt.
- **Gelb** zeigt an, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit mehr als 8 m (26 ft) pro Minute beträgt.
- **Rot** zeigt an, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit mehr als 10 m (33 ft) pro Minute beträgt.
- **Rot hervorgehoben** zeigt an, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit für 5 Sekunden oder länger mehr als 10 m (33 ft) pro Minute beträgt.

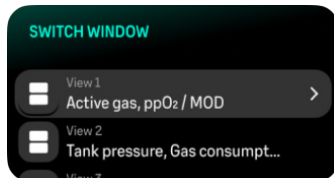
⚠️ WARNUNG: ÜBERSCHREITE NICHT DIE MAXIMALE AUFSTIEGSGESCHWINDIGKEIT!
Schnelle Aufstiege erhöhen die Verletzungsgefahr. Du solltest immer die obligatorischen und empfohlenen Sicherheitsstopps einhalten, nachdem du die maximal empfohlene Aufstiegsgeschwindigkeit überschritten hast.

4.6. Umschaltfenster für Gerätetauchen

Das Umschaltfenster links auf dem Tauchgang-Display kann verschiedene Informationen enthalten, die durch kurzes Drücken der OK-Taste geändert werden können.

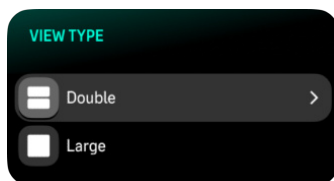
Du kannst die im Umschaltfenster angezeigten Informationen unter **Taucheinstellungen** > **Personalisierung** > **Fenster wechseln** anpassen.

In der Liste werden alle Ansichten angezeigt, die derzeit dem Umschaltfenster zugewiesen sind. Wähle eine Ansicht aus, um sie zu bearbeiten. Die Option zum Hinzufügen einer neuen Ansicht ist unten verfügbar (es sei denn, die maximale Anzahl von 10 Ansichten ist erreicht).

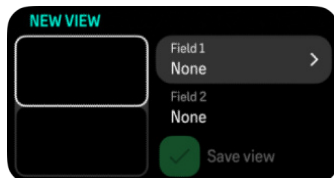


Hinzufügen einer neuen Ansicht

1. Wähle einen Ansichtstyp aus (großes oder doppeltes Feld). Nach der Auswahl kann der Ansichtstyp nicht mehr geändert werden.



2. Wähle ein Feld aus, um eine Funktion aus der Liste der verfügbaren Funktionen zuzuweisen. Wiederhole den Vorgang für das zweite Feld (bei Verwendung eines Doppelfeld-Layouts).



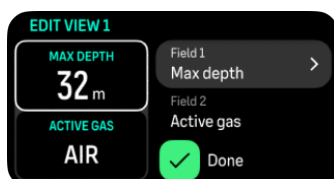
3. Drücke zur Bestätigung **Ansicht speichern**.

Einige Felder, z. B. **Gewebe**, **Kompass** und **Stoppuhr**, sind nur als große Felder verfügbar.

Bearbeiten einer Ansicht

Beim Bearbeiten einer Ansicht:

- ist der Layouttyp festgelegt.
- können Felder jederzeit geändert werden.



- **Ansicht löschen** ersetzt die Option „Ansicht speichern“.



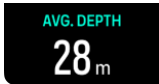
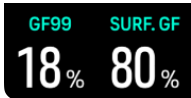
HINWEIS: Wenn nur eine Ansicht in der Liste ist, kann diese nicht gelöscht werden.

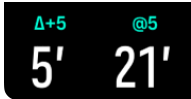
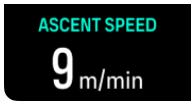
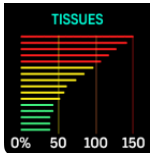
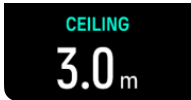


HINWEIS: Einige Werte können im Umschaltfenster angezeigt werden, wenn sie durch einen Alarm oder ein Ereignis ausgelöst werden, auch wenn sie nicht als aktive Felder konfiguriert sind.

Folgende Daten können für das Umschaltfenster konfiguriert werden:

Umschaltfenster	Inhalt des Umschaltfensters	Erklärung
	Max. Tiefe	Die maximale Tiefe, die während des aktuellen Tauchgangs erreicht wurde.
	Uhr	Die Uhrzeit im 12- oder 24-Stunden-Format, basierend auf dem Zeitformat, das du in den Einstellungen unter Zeit/Datum festgelegt hast.
	Flaschendruck	Der Flaschendruck in der eingestellten Einheit (bar oder psi) für das aktive Gas, wenn es mit einem Tank POD verbunden ist.
	Gasverbrauch (L/min oder cu ft/min)	Der Gasverbrauch bezieht sich auf deine Gasverbrauchsrate in Echtzeit während eines Tauchgangs. Die tatsächliche Gasverbrauchsrate wird in Litern pro Minute (Kubikfuß pro Minute) gemessen und für die aktuelle Tiefe berechnet. Weitere Informationen findest du unter 6.3. <i>Gasverbrauch</i> .
	Gaszeit	Die Gaszeit bezieht sich auf die Zeit, die man in der aktuellen Tiefe bleiben kann. Weitere Informationen findest du unter 6.4. <i>Gaszeit</i> .
	Zeit zur Oberfl. (TTS)	Die Zeit zur Oberfläche bezieht sich auf die Aufstiegszeit in Minuten, um mit den gegebenen Gasen zur Oberfläche aufzusteigen, einschließlich aller erforderlichen Dekompressionsstopps.

Umschaltfenster	Inhalt des Umschaltfensters	Erklärung
	Tatsächlicher ppO₂ und MOD	Der aktuelle Partialdruck des aktiven Gases. Der Partialdruck ist der Anteil des Sauerstoffs im Gas in der aktuellen Tiefe. Der Wert wird immer in absoluten Atmosphären (ATA) angegeben. (1 ATA = 1,013 bar) Überschreitet der ppO₂ den voreingestellten Grenzwert für das Gas, wird das Umschaltfenster gelb und löst einen Alarm aus. Wenn der ppO₂ den maximalen Partialdruck von 1,6 überschreitet, wird das Umschaltfenster rot, bis du in eine geringere Tiefe als MOD aufsteigst. Die maximale Tauchtiefe (MOD) ist die Tiefe, in der der Sauerstoffpartialdruck (ppO₂) des Gasgemischs den Sicherheitsgrenzwert überschreitet.
	Durchschnittliche Tiefe	Die durchschnittliche Tiefe des aktuellen Tauchgangs wird von dem Moment, in dem du unter die Starttiefe tauchst, bis zum Ende des Tauchgangs berechnet.
	Gradientfaktoren	Der Gradientfaktorwert, den du in den Einstellungen Algorithmus definiert hast. Weitere Informationen über den Tauchalgorithmus und die Gradientfaktoren findest du unter 8. <i>Algorithmeinstellungen</i> und 8.2. <i>Gradientfaktoren</i> .
	GF99 / Oberflächen-GF	GF99 ist der aktuelle Gradientfaktor in deiner aktuellen Tiefe, ausgedrückt als Prozentsatz des M-Wertes des Kontrollkompartiments. Dies stellt das Verhältnis zwischen Umgebungsdruck und gelöstem Stickstoff im Gewebe dar. Verwendetes Gas wird angezeigt, wenn die Gewebespannung geringer ist als der inspiratorische Inertgasdruck. GF99 wird gelb angezeigt, wenn „GF High“ überschritten wird. GF99 wird bei 100 % rot (Warnung) angezeigt und bleibt bei allen Werten über 100 % rot. Oberflächen-GF ist der Wert für den Gradientfaktor, den du hättest, wenn du sofort auftauchen würdest. Wenn GF99 die Einstellung „GF High“ überschreitet, wird Oberflächen-GF gelb angezeigt (Achtung).

Umschaltfenster	Inhalt des Umschaltfensters	Erklärung
		Wenn GF99 100 % überschreitet, wird Oberflächen-GF rot angezeigt (Warnung).
	Kontingenz Delta 5 / @ 5	Die vorhergesagte Änderung des TTS, wenn du die aktuelle Tiefe für weitere 5 Minuten beibehalten würdest. Der vorhergesagte TTS, wenn du weitere 5 Minuten in der aktuellen Tiefe bleiben würdest.
	Aufstiegsgeschwindigkeit	Aufstiegsgeschwindigkeit in m/min
	Gewebediagramm	Zeigt inerte Gasspannungen in Gewebekompartimenten an. Die schnellsten Gewebe befinden sich oben, die langsamsten unten. Die Balken kombinieren Stickstoff und Helium; der Druck steigt nach rechts. • Grün = unter Umgebungsdruck • Gelb = über Umgebungsdruck • Rot = über Grenzwert des M-Werts
	Dekostufe	Wenn obligatorische Dekompressionsstopps erforderlich sind, wird im Umschaltfenster ein Wert für die Dekompressionsstufe angezeigt. Suunto Nautic zeigt immer den Wert der Dekostufe des tiefsten dieser Stopps an. Du musst während deines Aufstiegs unterhalb der Dekompressionsstufe bleiben. Unter 9.2. <i>Dekompressionstauchgänge</i> findest du weitere Informationen über Dekompressionstauchgänge.
	Aktives Gas	Das aktuell aktive Gas.
	OTU CNS	OTU: Sauerstofftoleranzeinheit. Sie wird zur Messung der Ganzkörper-Toxizität verwendet, die aufgrund einer längeren Belastung durch hohe Sauerstoffpartialdrücke verursacht wird. Suunto Nautic alarmiert dich, wenn der empfohlene Tagesgrenzwert 250 (Vorsicht) oder 300 (Warnung) erreicht. CNS: Sauerstofftoxizität des zentralen Nervensystems. Der Wert CNS ist ein Maß

Umschaltfenster	Inhalt des Umschaltfensters	Erklärung
		dafür, wie lange du erhöhten Sauerstoffpartialdrücken (ppO ₂) ausgesetzt warst. Dieser Wert wird als Prozentsatz einer maximal zulässigen Exposition angezeigt. Suunto Nautic gibt einen Alarm aus, wenn CNS% 80 % erreicht (Vorsicht) und wenn der Grenzwert von 100 % überschritten wird (Warnung).



HINWEIS: Die Berechnungen der Sauerstoffsättigung basieren auf aktuell anerkannten Tabellen für Sättigungszeitgrenzen und Grundsätzen. Die Grenzwerte basieren auf dem NOAA Diving Manual. Der CNS-Prozentsatz wird im Tauchmodus kontinuierlich berechnet, auch wenn du dich an der Oberfläche befindest.

Zusätzlich verwendet der Tauchcomputer mehrere Methoden, um die Sauerstoffsättigung konservativ abzuschätzen. Zum Beispiel:

- Die angezeigten Berechnungen der Sauerstoffsättigung werden auf den nächsthöheren Prozentwert aufgerundet.
- Der Wert CNS% ist auf 1,6 bar (23,2 psi) begrenzt.
- Die OTU-Überwachung basiert auf dem langfristigen täglichen Toleranzwert, und die Erholungsfähigkeit ist reduziert.

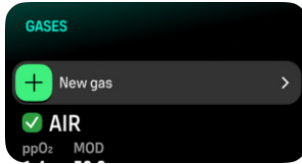
An der Oberfläche und nach Beendigung des Tauchgangs sinkt die CNS mit einer Halbwertszeit von 90 Minuten. Wenn zum Beispiel die CNS nach dem Tauchgang 100 beträgt, sinkt sie 90 Minuten später auf 50 und nach weiteren 90 Minuten auf 25.



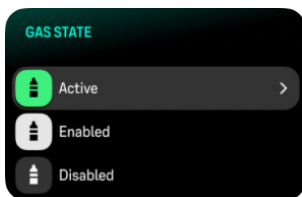
WARNUNG: WENN DER SAUERSTOFFGRENZBEREICH AUF EIN ERREICHEN DER MAXIMALGRENZE HINWEIST, MUSST DU SOFORT MASSNAHMEN ZUR REDUZIERUNG DER SAUERSTOFFSÄTTIGUNG ERGREIFEN. Wenn du die Sauerstoffsättigung nach einer CNS%-/OTU-Warnung nicht verringerst, kann sich das Risiko von Sauerstofftoxizität, Verletzung oder Tod schnell erhöhen.

5. Gase

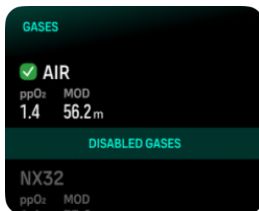
Sowohl im Einzelgas- als auch im Multigas-Modus ist das aktive Gas standardmäßig Luft. Im Menü **Gas** kannst du dein aktives Gas bearbeiten oder ein neues Gas hinzufügen.



Du kannst dein aktives Gas nicht löschen. Wenn du dein aktives Gas ändern möchtest, musst du entweder das bestehende Gas ändern oder ein neues Gas hinzufügen und dessen Gasstatus auf „Aktiv“ setzen. Wenn du das aktive Gas änderst, wird das vorherige Gas deaktiviert (Einzelgas-Modus) oder aktiviert (Multigas-Modus).



Im Einzelgas-Modus kannst du nur ein aktives Gas haben. Beim Hinzufügen eines neuen Gases kannst du es zu deinem aktiven Gas machen oder dein meistgenutztes Gasgemisch (z. B. NX32) speichern, damit du es bei Bedarf einfach aktivieren kannst.



5.1. Bearbeiten von Gasen

Beim Tauchen mit Gasgemischen müssen die Grenzwerte für den Sauerstoffanteil und den Partialdruck eingegeben werden, um genaue Stickstoff- und Sauerstoffberechnungen und eine korrekte maximale Tauchtiefe (MOD) zu gewährleisten.

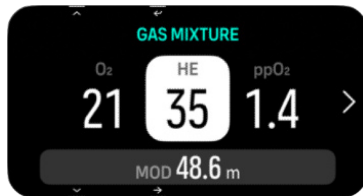
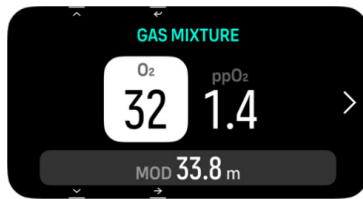
Im Einzelgas-Modus kannst du den Sauerstoffanteil (O₂%) des aktiven Gases bearbeiten. Der Sauerstoffanteil kann zwischen 21 % und 100 % angepasst werden.

Im Multigas-Modus kannst du zusätzlich zum Sauerstoff- auch den Heliumanteil (He%) bearbeiten. Beim Tauchen mit Helium beträgt der kombinierte Wert von Sauerstoff und Helium immer 100 %. Der Sauerstoffanteil kann zwischen 5 % und 100 % angepasst werden.

Der Standardwert für den prozentualen Sauerstoffanteil liegt bei 21 % (Luft) und für den Sauerstoffpartialdruck (ppO₂) bei 1,4 bar.

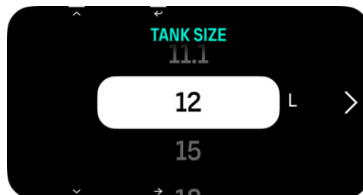
Die ppO₂-Einstellung bestimmt die MOD, die die sichere Tiefengrenze für das ausgewählte Gas definiert. Du kannst den ppO₂ auf 1,0, 1,1, 1,2, 1,3, 1,4, 1,5 oder 1,6 bar einstellen.

Die Gaseinstellungen werden in der Ansicht **Gas bearb.** angepasst, indem du das gewünschte Gasgemisch auswählst.



 **HINWEIS:** Ändere diese Werte nicht, wenn du die Auswirkungen nicht genau verstehst.

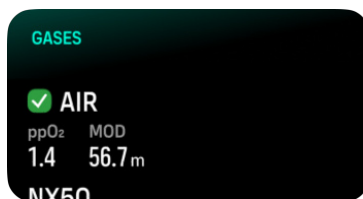
Im Menü Gas bearb. kannst du auch deine Flaschengröße einstellen. Der Standardwert beträgt 12 Liter (80 Kubikfuß). Stelle sicher, dass du die richtige Flaschengröße einstellst, um beim Tauchen mit dem Suunto Tank POD eine korrekte Berechnung des Gasverbrauchs zu gewährleisten.



Über das Menü Gas bearb. kannst du deinen Suunto Tank POD auch verbinden. Weitere Informationen über die drahtlose Flaschendruckverbindung findest du unter 6.1. *Installieren und Verbinden eines Suunto Tank POD.*

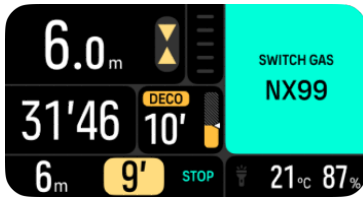
5.2. Tauchen mit mehreren Gasen

Beim Tauchen im **Multigas**-Modus ermöglicht Suunto Nautic den Gaswechsel zwischen den aktivierten Gasen im Menü **Gas**. Du kannst maximal fünf Gase in die Gasliste eintragen, die du aktivieren oder deaktivieren kannst.



 **HINWEIS:** Der Dekompressionsalgorithmus geht davon aus, dass alle aktivierten Gase für den Tauchgang verwendet werden und berechnet die Dekompressionsstopps, die Dekompressionszeit und die Zeit bis zur Oberfläche entsprechend den verfügbaren Gasen. Deaktiviere alle Gase, die du nicht bei dir trägst.

Während des Aufstiegs wird der Gaswechsel immer dann angezeigt, wenn ein besseres Gas verfügbar ist.



Beispielsweise stehen dir beim Tauchen auf 40 m (131,2 ft) folgende Gase zur Verfügung:

- Nitrox 26 % (1,4 ppO₂) (für Grund)
- Nitrox 50 % (1,6 ppO₂) (Dekompressionsgas)
- Nitrox 99 % (1,6 ppO₂) (Dekompressionsgas)

Während des Aufstiegs wirst du je nach maximaler Tauchtiefe (MOD) des Gases bei 22 m (72 ft) und 6 m (20 ft) zum Gaswechsel aufgefordert. Die Benachrichtigung über den Gaswechsel wird im Umschaltfenster angezeigt. Wenn du eine beliebige Taste drückst, wird eine Gasliste geöffnet, in der das empfohlene Gas an erster Stelle steht. Bestätige das neue Gas mit der Mitteltaste. Wenn du den vorgeschlagenen Gaswechsel nicht durchführen willst, kannst du die Empfehlung zum Gaswechsel verwerfen. Dadurch wird das vorgeschlagene Gas bis zur nächsten möglichen MOD eines aktivierten Gases ignoriert.

Nachdem der Tauchgang beendet ist, ist das Gas mit dem niedrigsten O₂-Wert dein aktives Gas für den nächsten Tauchgang.

6. Unterstützung für kabellose Flaschendruckanzeige

Suunto Nautic kann mit einem Suunto Tank POD zur kabellosen Übertragung des Flaschendrucks und des Gasverbrauchs an den Tauchcomputer verwendet werden. Suunto Nautic ist nur mit Suunto Tank POD-Sendern kompatibel. Der Suunto Tank POD überträgt Daten auf dem 123-kHz-Band. Die Kommunikation zwischen dem Tank POD und dem Tauchcomputer erfolgt in eine Richtung, d. h., der Tauchcomputer sendet keine Daten an den Tank POD.

Aktivierte Funktionen bei bestehender Verbindung zwischen Suunto Nautic und Suunto Tank POD:

- Flaschendruck von bis zu 5 Gasflaschen
- Tatsächlicher Gasverbrauch für das aktive Gas (L/min oder cu ft/min)
- Restliche Gaszeit für das aktive Gas
- Konfigurierbare Alarme für den Flaschendruck
- Alarm zum Flaschenwechsel beim Sidemount-Tauchen
- Protokollierung von Start, Ende und verbrauchtem Druck
- Protokollierung des durchschnittlichen Gasverbrauchs für jedes Gas mit dem Tank POD
- Einheiten in bar oder psi

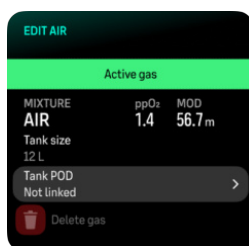
6.1. Installieren und Verbinden eines Suunto Tank POD

So installierst und verbindest du einen Suunto Tank POD:

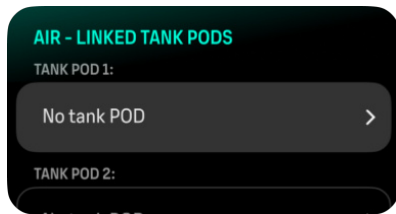
1. Installiere den Tank POD wie in der *Tank POD-Kurzanleitung* oder in der *Tank POD user guide* beschrieben.

 **HINWEIS:** Um die genauesten Flaschendruckmessungen zu gewährleisten, empfiehlt Suunto, den Suunto Tank POD so zu installieren, dass er sich auf der gleichen Seite befindet wie dein Suunto Nautic.

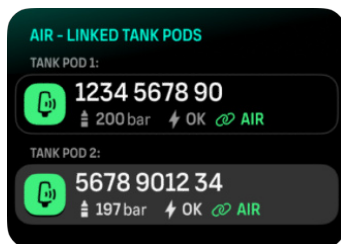
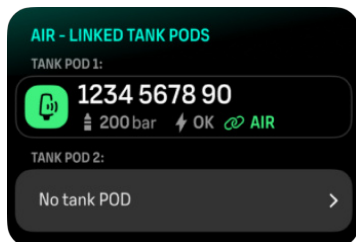
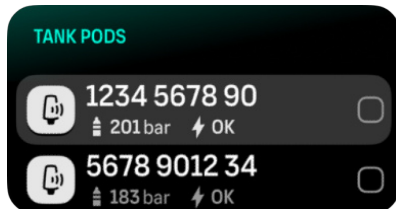
2. Wähle im Menü **Gas** das Gas aus, mit dem du deinen Tank POD verbinden möchtest.
3. Öffne die Ansicht **Gas bearb.** und scrolle zur Einstellung Tank POD.



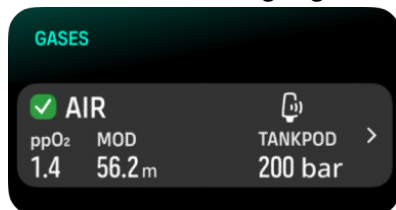
4. Wenn du mit einer Flasche tauchst, setze deinen Tank POD in den Steckplatz „Tank POD 1“ ein und fahre mit Schritt 5 fort. Wenn du im Sidemount-Modus tauchst und einen zweiten Tank POD mit demselben Gas verbinden musst, befolge das gleiche Verfahren für den Steckplatz „Tank POD 2“.



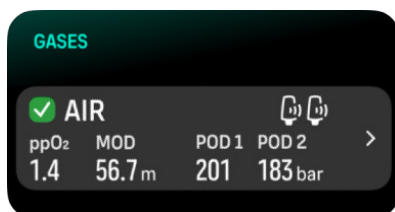
5. Vergewissere dich, dass der Tank POD aktiviert wurde und sich in Reichweite befindet. Wähle die Seriennummer deines Tank PODs aus der Liste aus.



Wenn du denselben Tank POD mit mehreren Gasen verbunden hast, solltest du vor dem Tauchgang überprüfen, ob das aktive Gas korrekt ist und ob dein Tank POD verbunden ist. In den Hauptansichten der Tauchgänge wird nur der Flaschendruck des aktiven Gases



angezeigt.



⚠️ WARNUNG: Wenn mehrere Taucher anwesend sind, die Tank PODs verwenden, solltest du vor jedem Tauchgang überprüfen, dass die POD-Nummer deines ausgewählten Gases mit der Seriennummer auf deinem POD übereinstimmt.

 **HINWEIS:** Die Seriennummer findest du auf der Metallunterseite des Tank PODs sowie auf seiner Abdeckung.

Wiederhole das obige Verfahren für alle weiteren Tank PODs und wähle für jeden Tank POD ein anderes Gas.

So trennst du die Verbindung zwischen deinem Tank POD und einem bestimmten Gas:

1. Wähle im Menü **Gase** das Gas aus, von dem du den Tank POD entfernen möchtest.
2. Deaktiviere die Auswahl des zu entfernenden Tank PODs (prüfe die Seriennummer):
3. Dein Tank POD wurde aus der Liste der ausgewählten Gase entfernt.

Du kannst den Tank POD auch über das Menü **Tank POD** trennen.

 **HINWEIS:** Du kannst die Verbindung zu deinem Tank POD nur trennen, wenn er aktiv ist und sendet.

 **HINWEIS:** Verwende immer ein analoges Ersatz-Unterwassermanometer als redundante Quelle für Gasdruckinformationen.

 **HINWEIS:** Informationen zu deinem Suunto Tank POD findest du in der Anleitung, die mit dem Produkt mitgeliefert wurde.

6.2. Flaschendruck

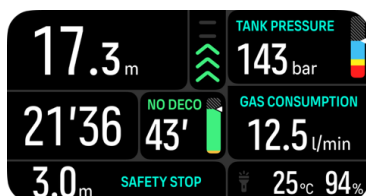
Sobald dein Suunto Nautic mit einem Suunto Tank POD verbunden ist, kannst du den Flaschendruck im Umschaltfenster verfolgen.

 **HINWEIS:** Wenn du keinen Suunto Tank POD verbunden hast, wird der Flaschendruck im Umschaltfenster als „Kein Tank Pod“ angezeigt. Wenn ein Tank POD verbunden ist, aber keine Daten empfangen werden, zeigt das Feld „- -“ an. Dies kann daran liegen, dass sich der POD nicht in Reichweite befindet, die Flasche geschlossen oder der Akkustand des PODs schwach ist.

 **HINWEIS:** LED-Leuchten können das Flaschendrucksignal stören.

6.3. Gasverbrauch

Du kannst deinen aktuellen Gasdruck während deines Tauchgangs über das Umschaltfenster auf dem Geräte-Display verfolgen. Du kannst den durchschnittlichen Gasverbrauch deines Tauchgangs auch in der Tauchgangsübersicht auf dem Gerät und in der Suunto App sehen.



Die Daten zum **Gasverbrauch** auf dem Display beziehen sich auf deinen Echtzeit-Gasverbrauch während des Tauchgangs in der Tiefe, in der du dich befindest. Um deine persönliche Atemfrequenz zu berechnen, verwendet Suunto Nautic das Atemminutenvolumen (AMV), also das Gasvolumen, das deine Lunge pro Minute verbraucht,

gemessen in L/min oder cu ft/min. Für einen genauen Gasverbrauch musst du im Menü **Gas bearb.** die richtige Flaschengröße für das Gas festlegen. Weitere Informationen findest du unter 5.1. *Bearbeiten von Gasen*. Die standardmäßige Flaschengröße ist immer 12 l (80 cu ft).

Die im Suunto Nautic verwendete AMV-Formel zur Berechnung des Gasverbrauchs während des Tauchgangs lautet wie folgt:

Die Berechnung basiert auf der tatsächlichen Tiefe und dem durchschnittlich verbrauchten Gasvolumen (bei atmosphärischem Druck), das in einem variablen Zeitfenster von 50 bis 170 Sekunden berechnet wird.

$$RMV_{\text{liters/minute}} = -\frac{V_{T2} - V_{T1}}{(1 + (0.1 \times D_{\text{average}}))}$$

V_{gas} (liters)	Gasvolumen als Atmosphärendruck
$AMV_{\text{liters/minute}}$	Tiefenkompensierter SAC
Z_1	Zeit am Anfang des Zeitfensters
Z_2	Zeit am Ende des Zeitfensters
Tiefe (T)	Tiefe
V_{T1}	V_{gas} (liters) am Anfang des Zeitfensters
V_{T2}	V_{gas} (liters) am Ende des Zeitfensters
T_{average}	Durchschnittliche Tiefe im Zeitfenster

Um das Gasvolumen zu berechnen, verwendet Suunto Nautic folgende Formel:

$$V_{\text{gas (liters)}} = \frac{V_{\text{Tank size (liters)}} \times P_{\text{Tank (bar)}}}{P_{\text{surface pressure (bar)}}} \times Z_{\text{compressibility factor}} \times T_{\text{temperature correction}}$$

$$Z_{\text{compressibility factor}} = f(P_{\text{Tank (bar)}}, T_{\text{ambient (C}^\circ)}, P_{O_2}, P_{He_2})$$

$$T_{\text{temperature correction}} = \frac{293.15}{273.15 + T_{\text{ambient}}}$$

Du kannst deinen durchschnittlichen Gasverbrauch nach dem Tauchgang in der Tauchgangsübersicht sehen. Der Wert zeigt den durchschnittlichen Gasverbrauchswert an, der aus allen Gasverbrauchswerten während des Tauchgangs berechnet wird.



HINWEIS: Da die Echtzeit-Verbrauchswerte auf Daten beruhen, die innerhalb eines Zeitfensters erfasst wurden, wird der Gasverbrauchswert möglicherweise nicht sofort zu Beginn des Tauchgangs angegeben. Die Werte können auch höher sein, wenn ein Niederdruckschlauch zur Kontrolle des Auftriebs in der Tarierweste oder im Tauchanzug verwendet wird.



HINWEIS: Bei den Gasberechnungen werden auch die Kompressibilität des Gases und Temperaturschwankungen berücksichtigt, um genauere Werte zu erhalten.

6.4. Gaszeit

Der **Gaszeit**-Wert im Umschaltfenster gibt die maximale Zeit (in Minuten) an, die du in der aktuellen Tiefe bleiben und (bei einer Aufstiegsgeschwindigkeit von 10 m/min) mit einem Enddruck von 35 bar (508 psi) zur Oberfläche aufsteigen kannst. Die Zeit wird anhand des Flaschendruckwerts, der Flaschengröße, deiner aktuellen Atemfrequenz und der Tiefe berechnet.

Gaszeit wird nach der folgenden Formel berechnet:

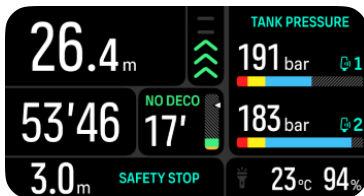
$$T_{gas\ time} = \frac{V_{gas\ (liters)} - V_{gas\ reserve\ (liters)}}{SAC_{liters/minute}}$$



HINWEIS: Sicherheits- und Dekompressionsstopps werden bei den Gaszeit-Berechnungen nicht berücksichtigt.

6.5. Sidemount

Wenn zwei Tank PODs mit demselben Gas verbunden sind, werden die Tankdrücke gebündelt und wie ein großer Tank berechnet. Es werden nur der Gasverbrauch und die Gaszeit angezeigt, wobei die gleichen Formeln wie bei der Berechnung für einen Tank verwendet werden. Es wird angenommen, dass beide Sidemount-Tanks das gleiche Volumen haben.



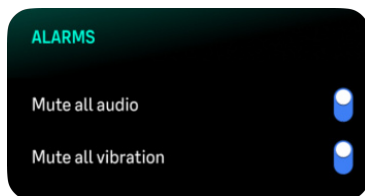
7. Tauchalarme

Suunto Nautic nutzt farblich codierte obligatorische Warnungen. Diese werden deutlich sichtbar auf dem Display mit einem akustischen Alarm und einem Vibrationsalarm angezeigt, es sei denn, der Ton oder die Vibration sind stummgeschaltet. Warnungen sind immer rot und beziehen sich auf kritische Ereignisse, die immer sofortiges Handeln erfordern. Du kannst den Ton und die Vibration ausschalten, die Warnung bleibt jedoch rot, bis die Situation aufgelöst ist.

Mit Suunto Nautic kannst du auch deine eigenen Alarime definieren und den bevorzugten Ton, die Vibration und das Aussehen einstellen.

Alle Töne und Vibration stummschalten

Du kannst die akustischen Alarime und Vibrationsalarime stummschalten, wenn du im Menü „Alarime“ nach unten blätterst und **Alle Töne stummschalten** oder **Alle Vibrationen stummschalten** auswählst. Alarime und Benachrichtigungen werden auch dann visuell auf dem Display angezeigt, wenn du die Audio- oder Vibrationsfunktion stummschaltest.

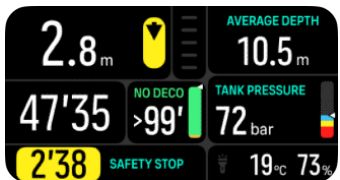
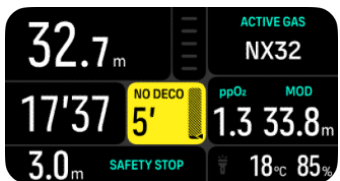


7.1. Obligatorische Tauchgangsalarime

Die folgende Tabelle enthält alle obligatorischen Alarime, die dir während eines Tauchgangs angezeigt werden können. Die Tabelle enthält auch den Grund für den Alarm und die Lösung des Problems.

Wenn mehrere Alarime gleichzeitig auftreten, wird der Fehler mit der höchsten Priorität angezeigt. Quittiere den ersten Alarm, indem du eine beliebige Taste drückst. Daraufhin erscheint der nächste.

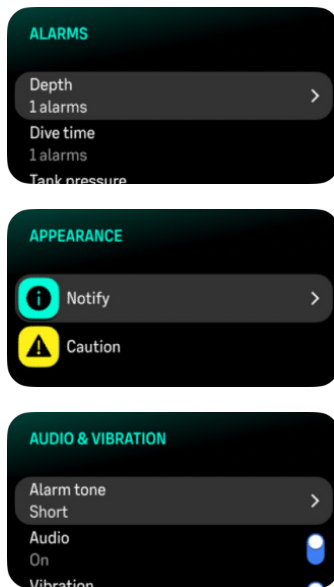
Alarm	Erklärung	Behebung des Alarms
	Die Aufstiegs geschwindigkeit überschreitet die sichere Geschwindigkeit von 10 m (33 ft) pro Minute mindestens fünf Sekunden lang.	Halte dich innerhalb der grünen Anzeigen für die Aufstiegs geschwindigkeit. Achte auf Symptome einer DCS. Sei bei zukünftigen Tauchgängen besonders vorsichtig.
	Bei einem Dekompressionstauchgang wurde die Dekostufe um mehr als 0,6 m (2 ft) überschritten.	Tauche unter den angezeigten Dekostufenwert ab.

Alarm	Erklärung	Behebung des Alarms
	Der Sauerstoffpartialdruck liegt über dem maximalen Niveau (>1,6).	Steige sofort auf oder wechsele zu einem Gas mit niedrigerem Sauerstoffanteil.
	Der Sauerstoffpartialdruck überschreitet den für das Gas eingestellten Wert.	Steige sofort auf oder wechsele zu einem Gas mit niedrigerem Sauerstoffanteil.
	Die Sauerstofftoxizität des zentralen Nervensystems (ZNS) liegt bei 80 oder 100 % des Grenzwerts.	Wechsle zu einem Gas mit einem niedrigeren ppO2 oder steige (innerhalb der Dekostufe) auf.
	80 oder 100 % des empfohlenen Tagesgrenzwerts für OTU wurden erreicht.	Wechsle zu einem Gas mit einem niedrigeren ppO2 oder steige (innerhalb der Dekostufe) auf.
	Der Flaschendruck liegt unter 50 bar (725 psi).	Wechsle zu einem Gas mit einem höheren Flaschendruck oder steige auf die Sicherheitsstopptiefe auf und beende den Tauchgang.
	Außerhalb des Sicherheitsstopfensters.	Bleibe innerhalb des Sicherheitsstopfensters von 3 bis 6 m.
	Die Nullzeit beträgt weniger als 5 Minuten.	Steige etwas mehr auf, um obligatorische Dekompressionsstopps zu vermeiden.
	Du unterbrichst die Dekostufe für mehr als 3 Minuten und verpasst deinen Dekompressionsstopp.	Steige auf die im Umschaltfenster angezeigte Tiefe der Dekostufe ab.

7.2. Benutzerkonfigurierbare Tauchgangsalarme

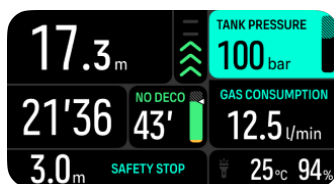
Zusätzlich zu den obligatorischen Alarmen gibt es weitere, vom Benutzer konfigurierbare Alarme für Flaschendruck, Tiefe, Tauchzeit, Nullzeit, Gaszeit und Sidemount-Flaschenwechselalarme. Für jeden Alarm kannst du den Ton individuell auf kurz oder lang anpassen oder alle Töne ausschalten. Zusätzlich zur Tonoption kannst du auch einen Vibrationsalarm wählen oder, wenn du es vorziehst, nur die Vibration einschalten.

Zusätzlich zu den Akustik- und Vibrationsoptionen kannst du zwischen zwei verschiedenen Aussehen wählen: Benachr. (cyan) oder Vorsicht (gelb). Du kannst für jeden konfigurierbaren Alarm maximal fünf Alarme definieren. Sobald ein Alarm erscheint, kannst du ihn durch Drücken einer beliebigen Taste löschen.



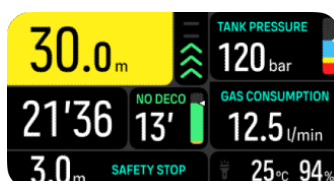
Flaschendruck

Du kannst den Flaschendruckalarm auf einen beliebigen Wert zwischen 51 und 360 bar (725 und 5.221 psi) einstellen. Es gibt einen obligatorischen Alarm bei 50 bar (725 psi), der nicht geändert werden kann. Flaschendruckalarme sind hilfreich, um dich zu benachrichtigen, wenn du deinen Umkehrdruck erreichst.



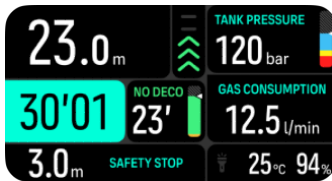
Tiefe

Du kannst einen Tiefenalarm zwischen 3,0 m und 199,0 m definieren. Tiefenalarme sind besonders beim Freitauchen praktisch, um dich über verschiedene Phasen des Freitauchens zu informieren. Du kannst auch einen Tiefenalarm einstellen, der dich benachrichtigt, wenn du beim Tauchen deine persönliche Tiefengrenze erreichst.



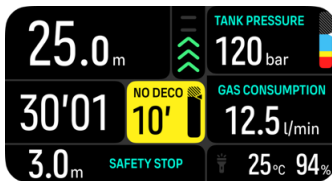
Tauchzeit

Die Tauchzeitalarme können in Minuten und Sekunden bis zu einem Maximum von 99 Minuten definiert werden.



NDL

Nullzeit-Alarme können definiert werden, um dich vor einer bestimmten Nullzeit zu warnen, oder wenn die Nullzeit sehr niedrig ist.



Sidemount

Wenn du zwei Tank PODs mit demselben Gas verbunden hast, kannst du eine Druckdifferenz definieren, damit das Gerät dich informiert, wenn du die Flaschen wechseln musst. Der Schwellenwert für die Druckdifferenz kann zwischen 5 und 70 bar (73–1015 psi) eingestellt werden. Sobald die Druckdifferenz den eingestellten Grenzwert erreicht, wird im Umschaltfenster ein Alarm angezeigt.



 **HINWEIS:** Wenn eine der Einstellungen für **Alle stummschalten** aktiviert ist, werden die einzelnen Audio- oder Vibrationseinstellungen auf der Seite für die Audio- und Vibrationseinstellungen jedes Alarms deaktiviert und durch die Einstellung für **Alle stummschalten** überschrieben. Wenn du die Einstellungen für „Alle stummschalten“ deaktivierst, sind die ursprünglichen individuellen Einstellungen wieder gültig.

8. Algorithmeinstellungen

Die Entwicklung des Dekompressionsmodells von Suunto geht auf die 1980er Jahre zurück, als Suunto das Bühlmann-Modell auf der Grundlage von M-Werten in Suunto SME implementierte. Seither wurde die Forschung und Entwicklung mithilfe interner und externer Experten kontinuierlich weitergeführt.

8.1. Der Bühlmann 16 GF-Algorithmus

Der Bühlmann-Dekompressionsalgorithmus wurde vom schweizerischen Arzt Dr. Albert A. Bühlmann entwickelt, der sich seit 1959 mit der Dekompressionstheorie befasste. Der Bühlmann-Dekompressionsalgorithmus ist ein theoretisches, mathematisches Modell, das beschreibt, wie inerte Gase in den menschlichen Körper ein- und aus ihm austreten, wenn sich der Umgebungsdruck ändert. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Versionen des Bühlmann-Algorithmus entwickelt und von vielen Tauchcomputer-Herstellern übernommen. Suunto Nautic verwendet den Bühlmann 16 GF-Tauchalgorithmus von Suunto basierend auf dem Bühlmann ZHL-16C-Modell, für das wir unseren eigenen Code implementiert haben. Der Algorithmus kann durch die Verwendung von Gradientenfaktoren modifiziert werden, um den Grad des Konservatismus festzulegen.



HINWEIS: Da jedes Dekompressionsmodell rein theoretisch ist und die individuellen Körperwerte des Tauchers nicht berücksichtigt, kann keines dieser Modelle ein DCS-Risiko ausschließen. Berücksichtige immer deine persönlichen Faktoren, den geplanten Tauchgang und deine Tauchausbildung, wenn du die passenden Gradientenfaktoren für deinen Tauchgang auswählst.

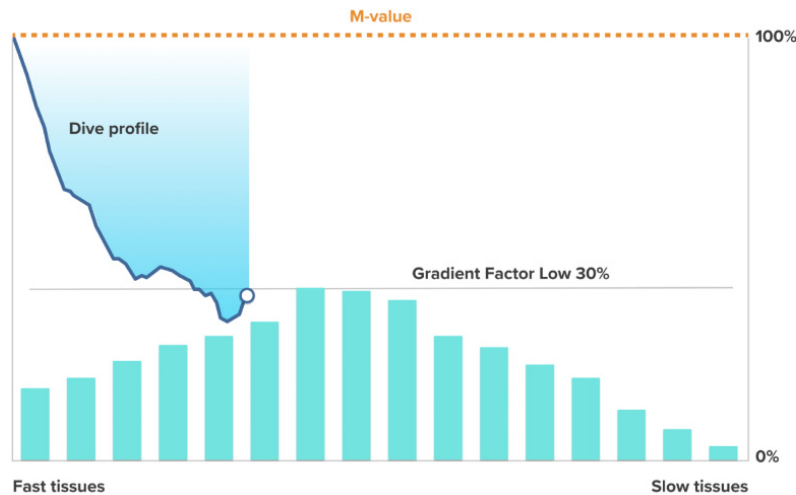
8.2. Gradientenfaktoren

Der Gradientenfaktor (GF) ist ein Parameter, mit dem du verschiedene Konservatismusstufen erzeugen kannst. GFs sind in zwei separate Parameter unterteilt, „Gradient Factor Low“ (niedriger Gradientenfaktor) und „Gradient Factor High“ (hoher Gradientenfaktor).

Durch die Verwendung von GF mit dem Bühlmann-Algorithmus kannst du deine Sicherheitsreserve für den Tauchgang festlegen, indem du Konservatismus hinzufügst. So kontrollierst du, wann verschiedene Gewebekompartimente ihren akzeptablen M-Wert erreichen. Ein Gradientenfaktor wird als Prozentsatz des M-Wert-Gradienten definiert und liegt zwischen 0 und 100 %.

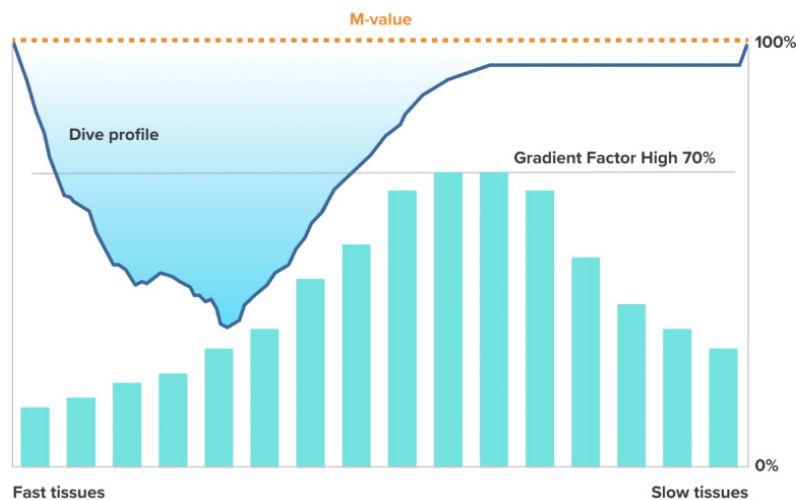
Eine häufig verwendete Kombination ist GF Low 30 % und GF High 70 %. (Auch geschrieben als GF 30/70) Diese Einstellung bedeutet, dass der erste Stopp erfolgen würde, sobald das Leitgewebe 30 % seines M-Wertes erreicht hat. Je niedriger die erste Zahl ist, desto weniger Übersättigung ist erlaubt. Demzufolge ist der erste Stopp erforderlich, wenn du tiefer bist. Ein Gradientenfaktor von 0 % steht für die Umgebungsdrucklinie und ein Gradientenfaktor von 100 % für die M-Wert-Linie.

In der folgenden Abbildung ist der GF Low auf 30 % eingestellt und die führenden Gewebekompartimente reagieren auf die 30 %-Grenze des M-Wertes. In dieser Tiefe findet der erste Dekompressionsstopp statt.

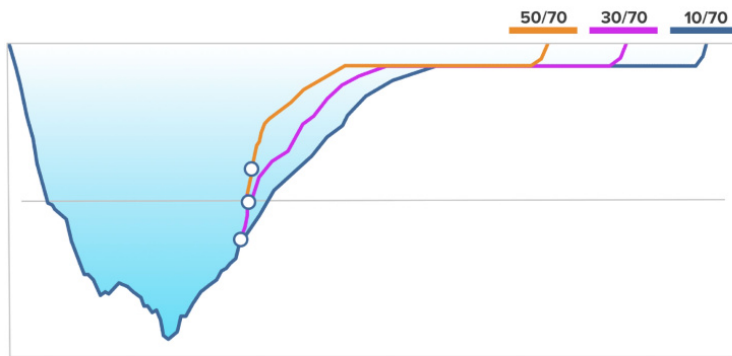


Im Laufe des weiteren Aufstiegs verändert sich der GF von 30 % auf 70 %. GF 70 gibt an, wie hoch die Übersättigung sein darf, wenn du an der Oberfläche ankommst. Je niedriger der Wert „GF High“ ist, desto länger muss ein Stopp in geringerer Tiefe sein, um vor dem Auftauchen zu entgasen. In der folgenden Abbildung ist der GF High auf 70 % eingestellt und die führenden Gewebekompartimente reagieren auf die 70 %-Grenze des M-Wertes.

An diesem Punkt kannst du an die Oberfläche zurückkehren und deinen Tauchgang beenden.

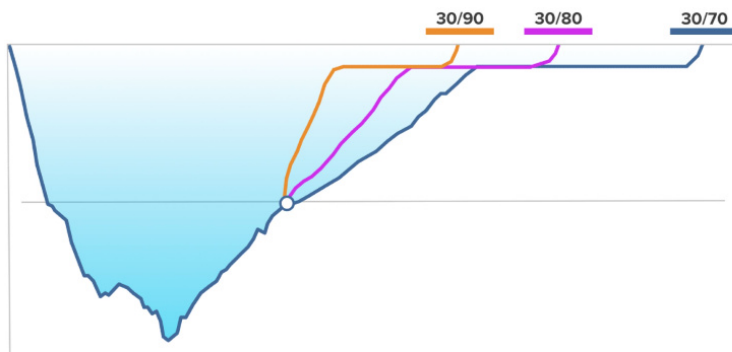


Wie sich „GF Low %“ auf das Tauchprofil auswirkt, wird in der folgenden Abbildung veranschaulicht. Sie zeigt, wie „GF Low %“ die Tiefe des ersten Dekompressionstopps bestimmt und in welcher Tiefe sich der Aufstieg zu verlangsamen beginnt. Die Abbildung zeigt, wie die verschiedenen GF Low %-Werte die Tiefe des ersten Stopps verändern. Je höher der GF Low %-Wert ist, desto geringer ist die Tiefe beim ersten Stopp.



HINWEIS: Wenn der GF Low %-Wert zu niedrig ist, kann es sein, dass einige Gewebe beim ersten Stopp noch begast sind.

Wie sich „GF High %“ auf das Tauchprofil auswirkt, wird in der folgenden Abbildung veranschaulicht. Sie zeigt, wie „GF High %“ die Dekompressionszeit bestimmt, die in der flachen Phase des Tauchgangs verbracht wird. Je höher der GF High %-Wert ist, desto kürzer ist die Gesamttauchzeit und desto weniger Zeit verbringt der Taucher im flachen Wasser. Wenn „GF High %“ auf einen niedrigeren Wert eingestellt ist, verbringt der Taucher mehr Zeit im flachen Wasser und die Gesamttauchzeit verlängert sich.

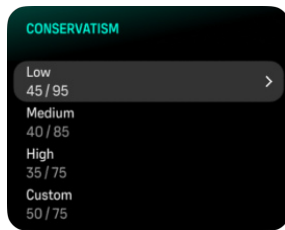


Folgende Gradientenfaktoren können angepasst werden: Die standardmäßige Konservatismuseinstellung im Suunto Nautic-Tauchcomputer ist auf „Mittel“ (40/85) festgelegt. Du kannst die Einstellung so anpassen, dass sie aggressiver oder konservativer als der Standardwert sind. Wähle aus den voreingestellten Stufen aus oder stelle deine eigene Stufe ein.

Die voreingestellten Werte lauten wie folgt:

- Niedrig: 45/95
- Mittel: 40/85 (Standard)
- Hoch: 35/75

Bei Sporttauchgängen erhältst du bei einer hohen Konservatismuseinstellung (35/75) mehr Puffer, um Dekompressionsanforderungen zu vermeiden. Bei niedriger Konservatismuseinstellung (45/95) erhältst du mehr Nullzeit, jedoch einen geringeren Puffer, sodass es sich um eine aggressivere Einstellung handelt.



Es gibt verschiedene Risikofaktoren, die deine Anfälligkeit für DCS beeinflussen können, wie z. B. dein persönlicher Gesundheitszustand und dein Verhalten. Diese Risikofaktoren sind von Taucher zu Taucher, aber auch von Tag zu Tag verschieden.

Zu den persönlichen Faktoren, die ein erhöhtes DCS-Risiko mit sich bringen, gehören:

- Unterkühlung durch niedrige Temperaturen – Wassertemperatur unter 20 °C (68 °F)
- Unterdurchschnittliches Fitnessniveau
- Alter, vor allem bei Tauchern über 50
- Erschöpfung (durch Übertrainieren, Schlafmangel, anstrengende Reise)
- Dehydrierung (beeinflusst den Kreislauf und kann das Entgasen verlangsamen)
- Stress
- Eng anliegende Ausrüstung (kann das Entgasen verlangsamen)
- Übergewicht (ein BMI, der als fettleibig gilt)
- Offenes Foramen ovale (PFO)
- Sport vor oder nach dem Tauchen
- Anstrengende Aktivitäten während des Tauchgangs (erhöht den Blutfluss und führt dem Gewebe mehr Gas zu)

⚠️ WARNUNG: *Verändere die Gradientfaktorwerte erst, wenn du verstanden hast, wie sie sich auswirken. Bestimmte Einstellungen des Gradientfaktors können ein hohes Risiko für die Dekompressionskrankheit oder Verletzungen zur Folge haben.*

8.3. Dekoprofil

Das Dekoprofil kann unter **Tauchoptionen > Algorithmus > Dekoprofil** ausgewählt werden.



Dekompressionsprofil „##Durchgehend“

In der Regel werden Dekompressionsstopps seit den Haldane-Tabellen von 1908 in festen Schritten wie 15 m, 12 m, 9 m, 6 m und 3 m verwendet. Diese praktische Methode wurde vor dem Aufkommen der Tauchcomputer eingeführt. Während des Aufstiegs dekomprimiert ein Taucher jedoch in einer Reihe von graduellen Minischritten, wodurch eine sanfte Dekompressionskurve entsteht. Mit der Einführung von Mikroprozessoren ist es Suunto heute möglich, das tatsächliche Dekompressionsverhalten genauer zu modellieren. Bei jedem Aufstieg mit Dekompressionsstopps berechnen Suunto Tauchcomputer den Punkt, an dem das Kontrollkompartiment die Umgebungsdrucklinie kreuzt (d.h. den Punkt, an dem der Gewebedruck größer als der Umgebungsdruck ist) und das Entgasen beginnt. Dies wird als Dekompressionsgrenze bezeichnet. Zwischen dieser Untergrenze und der Dekostufe

befindet sich das Dekompressionsfenster. Der Bereich des Dekompressionsfensters hängt vom Tauchprofil ab.

Die optimale Dekompression erfolgt im Dekompressionsfenster, das durch Auf- und Abwärtspfeile neben dem Tiefenwert angezeigt wird. Wenn die Dekostufe missachtet wurde, wird der Taucher durch einen nach unten zeigenden Pfeil und einen akustischen Alarm aufgefordert, wieder in das Dekompressionsfenster abzutauchen.

Das Entgasen in den schnellen Leitgeweben wird an oder in der Nähe der Untergrenze langsam sein, da der Gradient nach außen gering ist. Langsamere Gewebe können immer noch begasen und mit genügend Zeit kann die Dekompressionspflicht zunehmen, wobei sich die Dekostufe nach unten und die Untergrenze nach oben verschieben können. Die Dekompressionsgrenze stellt den Punkt dar, an dem der Algorithmus versucht, die Blasenkompression zu maximieren, während die Dekostufe das Entgasen maximiert.

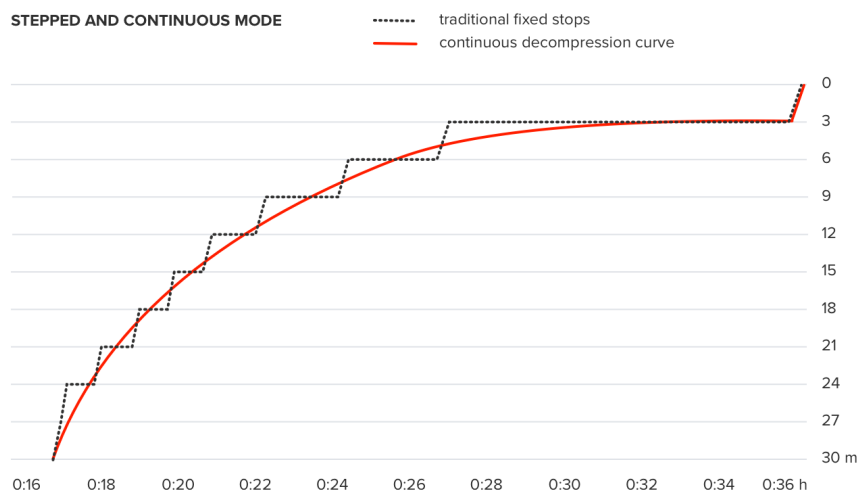
Der zusätzliche Vorteil einer Dekostufe und Untergrenze beruht auf der Erkenntnis, dass es in rauem Wasser schwierig sein kann, die genaue Tiefe für eine optimale Dekompression zu halten. Durch die Einhaltung einer Tiefe, die im Bereich zwischen Dekostufe und Untergrenze liegt, dekomprimiert der Taucher immer noch, obwohl langsamer als optimal, und hat einen zusätzlichen Puffer, der das Risiko minimiert, dass Wellen den Taucher über die Dekostufe heben. Zudem bietet die von Suunto verwendete kontinuierliche Dekompressionskurve ein viel sanfteres und natürlicheres Dekompressionsprofil als die traditionelle „Stufen“-Dekompression.

Dekompressionsprofil „##Gestuft“

In diesem Dekompressionsprofil wurde der Aufstieg in traditionelle 3 m (10 ft)-Schritte oder -Stufen unterteilt.

In diesem Modell dekomprimiert der Taucher in traditionell festgelegten Tiefen. Der Dekostufenwert im Umschaltfenster zeigt die Tiefe des nächsten Stopps an. Sobald der Taucher das Dekompressionsfenster erreicht, startet ein Timer, der die erforderliche Dauer des Dekompressionsstopps anzeigt.

Ein Beispiel für einen Dekompressionstauchgang findest du unter *Beispiel: Multigas-Modus*.



*The graph is an example of a typical decompression dive profile. Several variables affect decompression calculations.

8.4. Dauer des Sicherheitsstopps

Ein Sicherheitsstopp wird für jeden Tauchgang tiefer als 10 m (33 ft) empfohlen. Du kannst die Sicherheitsstopp-Einstellungen wie folgt anpassen:

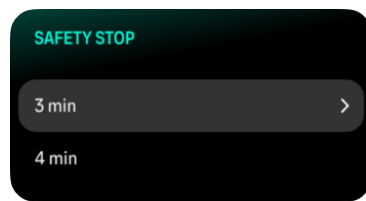
3 Min.: Der Sicherheitsstopp ist immer ein 3-minütiger Stopp, auch nach dem letzten Dekompressionsstopp. Die Zeit des Sicherheitsstopps ist nicht in der TTS (Zeit bis zur Oberfläche) enthalten.

4 Min.: Der Sicherheitsstopp ist immer ein 4-minütiger Stopp, auch nach dem letzten Dekompressionsstopp. Die Zeit des Sicherheitsstopps ist nicht in der TTS (Zeit bis zur Oberfläche) enthalten.

5 Min.: Der Sicherheitsstopp ist immer ein 5-minütiger Stopp, auch nach dem letzten Dekompressionsstopp. Die Zeit des Sicherheitsstopps ist nicht in der TTS (Zeit bis zur Oberfläche) enthalten.

Immer aus: Während des Tauchgangs wird kein Sicherheitsstopp angezeigt.

Eingestellt: Nach der Dekompression wird ein 3-minütiger Sicherheitsstopp eingelegt, dessen Dauer jedoch an das Tauchprofil angepasst wird. Das bedeutet, dass er kürzer sein kann, wenn die Zeit im flachen Wasser verbracht wird. Die vorhergesagte Zeit ist in der TTS (Zeit bis zur Oberfläche) enthalten.



 **HINWEIS:** Eine Überschreitung der Aufstiegs geschwindigkeit während des Tauchgangs führt nicht zu einer Verlängerung des Sicherheitsstopps.

8.5. Tiefe des letzten Deko-Stopps

Du kannst die letzte Stopptiefe für Dekompressionstauchgänge unter **Tauchoptionen** > **Algorithmus** > **Letzter Deko-Stopp** anpassen. Es gibt zwei Optionen: 3 m und 6 m (9,8 ft und 19,6 ft).

Standardmäßig ist die letzte Stopptiefe auf 3 m (9,8 ft) festgelegt.

 **HINWEIS:** Diese Einstellung hat keinen Einfluss auf die Dekostufe bei einem Dekompressionstauchgang. Die letzte Dekostufentiefe ist immer 3 m (9,8 ft).

 **TIPP:** Wenn du bei rauer See tauchst und ein Stopp bei 3 m (9,8 ft) eine Herausforderung darstellt, solltest du erwägen, die letzte Stopptiefe auf 6 m (19,6 ft) einzustellen.

8.6. Höheneinstellung

Damit der Tauchcomputer den korrekten Dekompressionsstatus berechnen kann, muss die Höheneinstellung bei Tauchgängen in Höhen über 300 m (980 ft) **manuell ausgewählt** werden.

Du findest die Einstellung unter **Tauchoptionen** » **Algorithmus** » **Höhe** und kannst aus drei Bereichen auswählen:

- 0–300 m (0–980 ft) (Standard)
- 300–1500 m (980–4900 ft)
- 1500–3000 m (4900–9800 ft)

Infolgedessen verkürzen sich die zulässigen Grenzwerte für die Nullzeit erheblich.

Der Luftdruck ist in größeren Höhen niedriger als auf Höhe des Meeresspiegels. In großen Höhen wird der Körper im Verhältnis zur Gleichgewichtssituation auf der ursprünglichen Höhe mit mehr Stickstoff angereichert. Dieser „zusätzliche“ Stickstoff wird allmählich abgebaut, und das Gleichgewicht im Körper wird wiederhergestellt. Suunto empfiehlt, dass du dich vor dem Tauchen mindestens drei Stunden an die neue Höhe akklimatisierst.

Damit die Berechnungen die Höhenlage mit einbeziehen, musst du vor dem Tauchen in Höhenlagen die Höheneinstellung deines Tauchcomputers anpassen. Der nach dem mathematischen Modell des Tauchcomputers zulässige maximale Stickstoffpartialdruck wird gemäß dem niedrigeren Umgebungsdruck reduziert.

 **WARNUNG:** Beim Aufstieg in größere Höhen kann sich das Gleichgewicht des im Körper gelösten Stickstoffs vorübergehend ändern. Suunto empfiehlt, dass du dich vor dem Tauchen zuerst an die neue Höhe akklimatisierst. Außerdem ist es wichtig, dass du nicht direkt nach dem Tauchen in eine größere Höhe fliegst, um das Risiko der Dekompressionskrankheit zu minimieren.

 **WARNUNG:** WÄHLE DIE KORREKTEN HÖHENEINSTELLUNGEN! Damit der Tauchcomputer den Dekompressionsstatus korrekt berechnen kann, muss die Höheneinstellung bei Tauchgängen in Höhen von über 300 m (980 ft) entsprechend korrigiert werden. Der Tauchcomputer ist nicht zur Verwendung in Höhen von über 3.000 m (9.800 ft) konzipiert. Wenn die Höheneinstellung nicht korrekt ausgewählt wurde oder über der maximalen Höhengrenze getaucht wird, führt dies zu falschen Tauch- und Planungsdaten.

 **HINWEIS:** Wenn du Wiederholungstauchgänge in einer anderen Höhenlage als beim vorherigen Tauchgang machst, ändere nach dem Ende jedes Tauchgangs die Höheneinstellungen entsprechend dem nächsten Tauchgang. Dies sorgt dafür, dass die Geweberechnungen genauer sind.

 **HINWEIS:** Suunto Nautic ist nicht zur Verwendung in Höhen über 3.000 m (9.800 ft) vorgesehen.

8.7. Algorithmus aus

Das Suunto Nautic Gerät lässt sich nur als Bottom-Timer verwenden, wenn der Algorithmus unter **Taucheinstellungen > Algorithmus** deaktiviert wird. Wenn der Algorithmus **aus** ist, nutzt das Gerät keinerlei Dekompressionsalgorithmus, sodass während des Tauchgangs keine Dekompressionsinformationen oder Berechnungen einbezogen werden.

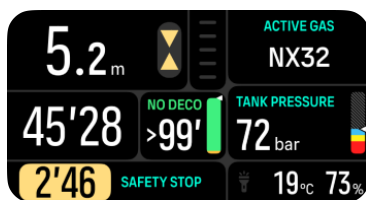
9. Tauchen mit Suunto Nautic

9.1. Sicherheitsstopps

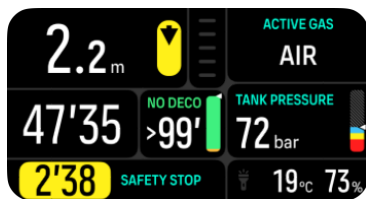
Bei jedem Tauchgang unter 10 m (33 ft) wird ein Sicherh.-Stopp von drei Minuten empfohlen. Wenn ein Sicherheitsstopp erforderlich ist, wird im Umschaltfenster der minimale Dekostufenwert (3 m) angezeigt.

Die Dauer des Sicherheitsstopps wird berechnet, wenn du dich zwischen 2,4 m und 6 m (7,9 ft und 20 ft) befindest.

Dies wird durch nach oben und unten zeigende Pfeile links neben dem Wert für den Tiefenstopp angezeigt. Die Dauer des Sicherheitsstopps wird in Minuten und Sekunden angezeigt. Die bevorzugte Dauer des Sicherheitsstopps kann im Menü **Algorithmus** unter **Sicherh.-Stopp** eingestellt werden.



Bei Aufstiegen in eine geringere Tiefe als 2,4 m wird ein Alarm in der Fensteranzeige ausgelöst. Bitte steige unter die 3-m-Dekostufe ab.



Wenn du auf unter 6 m (20 ft) sinkst, stoppt der Sicherheitsstopp-Timer und setzt die Zählung fort, sobald du dich wieder im Sicherheitsstoppfenster befindest. Sobald der Timer Null anzeigt, ist der Stopp beendet und du kannst zur Oberfläche aufsteigen.

 **HINWEIS:** Wenn du den Sicherheitsstopp ignorierst, gibt es keine Strafe. Suunto empfiehlt jedoch, dass du bei jedem Tauchgang einen Sicherheitsstopp durchführst, um das DCS-Risiko zu minimieren.

 **HINWEIS:** Wenn du die Sicherheitsstopp-Einstellung auf „Aus“ setzt, gibt es keine Sicherheitsstopp-Anzeigen, wenn du das Sicherheitsstopp-Fenster erreichst.

9.2. Dekompressionstauchgänge

Wenn du den Grenzwert für keine Dekompression überschreitest, stellt Suunto Nautic die Dekompressionsinformationen bereit, die abhängig vom **Dekompressionsprofil** für den Aufstieg erforderlich sind.

Sobald die **No deco-Zeit** 0 Minuten beträgt, ändert sich der Anzeigebereich, um die **Deco-Zeit** (auch Zeit zur Oberfl. genannt) anzuzeigen: optimale Aufstiegszeit in Minuten zur Oberfläche mit gegebenen Gasen.



Je nach eingestelltem Dekompressionsprofil wird der Wert für die Dekostufe entweder allein oder zusammen mit der empfohlenen Stopptiefe im Stoppbereich angezeigt. Der Dekostufenwert gibt die erste Dekompressionsstopptiefe an.

Du kannst die letzte Stopptiefe in den Einstellungen für den Algorithmus auf 3,0 m oder 6,0 m einstellen (die Standardtiefe ist 3,0 m). Weitere Informationen findest du unter *8.5. Tiefe des letzten Deko-Stopps*.

Bei einem Dekompressionstauchgang kann es verschiedene Arten von Stopps geben:

- **Dekompressionsstopp:** Ein obligatorischer Stopp beim Tauchen mit dem Dekompressionsprofil Gestuft (siehe *8.3. Dekoprofil*). Dekompressionsstopps erfolgen in festen Intervallen von 3 m (10 ft).
- **Sicherh.-Stopp:** Wenn eine Sicherheitsstoppzeit eingestellt wurde, hast du nach dem letzten Dekompressionsstopp einen zusätzlichen Sicherheitsstopp. Ein Sicherheitsstopp ist bei Dekompressionstauchgängen **nicht immer zwingend** erforderlich.

Zwischen der Dekompressionsgrenze und der Dekostufe befindet sich ein Dekompressionsfenster auf 3 m (9,8 ft). Je näher du an der Dekostufe bleibst, desto optimaler ist die Dekompressionszeit.

Wenn du bis dicht an die Dekostufe aufsteigst und in den Bereich des Dekompressionsfensters gelangst, werden zwei Pfeile neben der Tiefenangabe angezeigt.

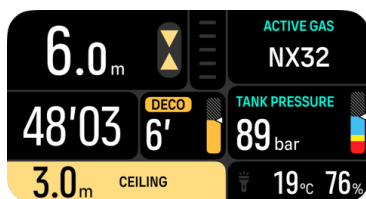
Wenn du mit dem Dekoprofil Gestuft tauchst, startet beim Eintritt in das Dekompressionsfenster ein Countdown, und die Dekostufe bleibt für eine bestimmte Zeit gleich und verschiebt sich dann um jeweils 3 m (9,8 ft) nach oben.

Innerhalb des Dekompressionsfensters (Profil Gestuft):



Im Aufstiegsmodus Durchgehend verringert sich die Tiefe der Dekostufe kontinuierlich, wenn du dich in ihrer Nähe befindest. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Dekompression mit optimaler Aufstiegszeit.

Innerhalb des Dekompressionsfensters (Profil Durchgehend):



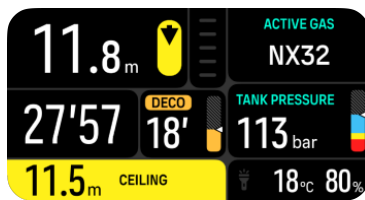
Wenn du über die Dekostufe aufsteigst, gibt es noch eine Sicherheitsreserve, die der Dekostufe minus 0,6 m (2 ft) entspricht. In dieser Sicherheitsreserve wird die

Dekompressionsberechnung noch fortgeführt, jedoch wird dir geraten, unter die Dekostufe abzusteigen. Dies wird durch einen nach unten zeigenden gelben Pfeil neben dem Tiefenwert angezeigt.

Folgendes wird mit dem Dekompressionsprofil Gestuft angezeigt:



Folgendes wird mit dem Dekompressionsprofil Durchgehend angezeigt:



Wenn du über die Sicherheitsreserve hinausgehst, wird die Dekompressionsberechnung unterbrochen, bis du dich wieder unterhalb dieser Grenze befindest. Ein akustischer Alarm und ein abwärts gerichteter roter Pfeil vor dem Tiefenwert der Dekostufe weisen darauf hin, dass die Dekompression nicht sicher ist. Wenn du den Alarm ignorierst und drei Minuten lang oberhalb der Sicherheitsgrenze bleibst, gilt der Stopp als verpasst und es erscheint eine Benachrichtigung über eine Verletzung des Algorithmus.



Suunto Nautic wird nicht gesperrt, nachdem du den Alarm für die Algorithmusabweichung bestätigt hast. Suunto Nautic zeigt weiterhin den ursprünglichen Dekompressionsplan an, auch wenn der Dekompressionstopp nicht beachtet wird. Im Fenster erscheint eine rote Warnung, die so lange angezeigt wird, bis die erforderlichen Dekompressionsstopps durchgeführt wurden oder 48 Stunden vergangen sind.

Der Algorithmus kann auch in den folgenden Situationen verletzt werden:

- Leerer Akku
- Software-Absturz
- Überschreitung der maximalen Tiefengrenze des Geräts (200 m)

In allen Fällen wird das Symbol für die Algorithmusabweichung im Tauchgangsfenster angezeigt, der Algorithmus funktioniert jedoch weiterhin wie gewohnt. Wenn während des Tauchgangs vom Algorithmus abgewichen wurde, wird eine Kopfzeile im Tauchprotokoll und in der Suunto App angezeigt.

⚠️ WARNUNG: Führe nur dann Dekompressionstauchgänge durch, wenn du dafür eine entsprechende Ausbildung erhalten hast.

⚠️ WARNUNG: STEIGE NIEMALS ÜBER DIE DEKOMPRESSIONSSTUFE HINAUS AUF! Du musst während deiner Dekompression unterhalb der Dekompressionsstufe bleiben. Damit das nicht zufällig passiert, solltest du die Dekompression etwas unterhalb der Dekompressionsstufe durchführen.

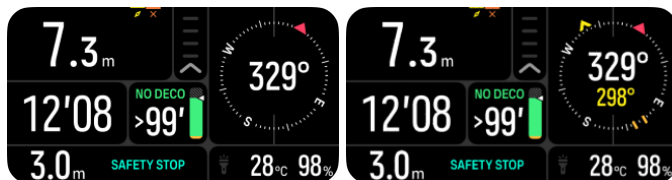
⚠️ WARNUNG: DIE TATSÄCHLICHE AUFSTIEGSZEIT KANN LÄNGER ALS DIE VOM COMPUTER ANGEZEIGTE ZEIT SEIN! Die Aufstiegszeit erhöht sich, wenn du: (1) in der Tiefe bleibst, (2) langsamer als mit 10 m/min (33 ft/min) aufsteigst, (3) den Dekompressionsstopp in einer Tiefe unterhalb der Dekompressionsstufe einlegst bzw. (4) vergessen hast, das verwendete Gasgemisch zu wechseln. Diese Faktoren können außerdem den Atemgasbedarf für das Erreichen der Oberfläche erhöhen.

⚠️ WARNUNG: Wenn du mit mehreren Gasen tauchst und die Aufforderung zum Gaswechsel ignorierst, erhältst du ungenaue Werte für die Zeit bis zur Oberfläche und die Dekompressionsstopps sind länger als vorhergesagt.

9.3. Verwenden des Kompasses beim Tauchen

Das Suunto Nautic Gerät enthält einen Kompass mit Gyroskop, mit dem du dich in Relation zum magnetischen Norden orientieren kannst. Du kannst das Umschaltfenster so anpassen, dass der Kompass während des Tauchgangs angezeigt wird.

Wenn der Kompass im Umschaltfenster angezeigt wird, kannst du die Peilung durch kurzes Drücken der Zurück-Taste einstellen. Sobald die Peilung eingestellt ist, wird eine Benachrichtigung angezeigt und der Peilungspfeil erscheint auf dem Kompassbogen, um den eingestellten Kurs anzuzeigen. Wenn die Peilung eingestellt ist, wird der Peilungspfeil auf dem Kompassbogen gesperrt, um den eingestellten Kurs anzuzeigen. Die orangefarbene Markierung auf der gegenüberliegenden Seite des Pfeils dient zur Anzeige der umgekehrten Richtung (180 Grad).



Die Peilung kann durch erneutes langes Drücken der Zurück-Taste jederzeit gelöscht werden.

Der Kompass kalibriert sich selbst, wenn er in Gebrauch ist. Wenn eine Neukalibrierung erforderlich ist, erscheint eine Aufforderung im Umschaltfenster. Drehe und kippe das Gerät in einer Achterform, um den Kompass zu kalibrieren.

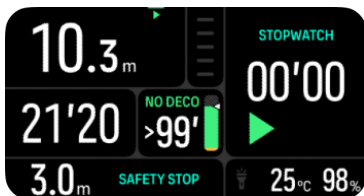


📌 HINWEIS: Der Kompass kalibriert sich selbst, sobald er verwendet wird. Aber wenn dein Gerät von einem starken Magnetfeld beeinflusst wurde oder harten Stößen ausgesetzt war, zeigt der Kompass möglicherweise eine falsche Richtung an. Kalibriere ihn erneut, um dieses Problem zu lösen.

9.4. Verwenden der Stoppuhr beim Tauchen

Suunto Nautic hat einen Timer, mit dem die Zeit für bestimmte Aktionen an der Oberfläche und während des Tauchens gemessen werden kann. Der Timer kann so konfiguriert werden, dass er im Umschaltfenster angezeigt wird. Weitere Informationen findest du unter *Anpassung des Umschaltfensters*.

Drücke zum Starten und Anhalten der Stoppuhr kurz die Zurück-Taste. Drücke zum Fortsetzen erneut kurz die Zurück-Taste. Drücke zum Zurücksetzen lange die Zurück-Taste.



HINWEIS: Die Funktionen der Timer-Taste sind nur aktiv, wenn die Stoppuhr im Umschaltfenster aktiv ist.

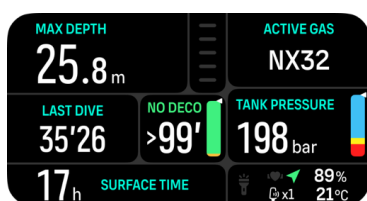
9.5. Beispiel: Einzelgasmodus

Das folgende Beispiel zeigt einen Dekompressionstauchgang im Modus Einzelgas mit Luft und einem Suunto Tank POD.

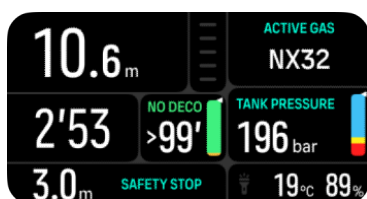
1. Oberflächen-Display:

Wir empfehlen, den Tauchgang von der **Oberflächenansicht** aus zu starten, um alle wichtigen Einstellungen vor dem Abstieg zu überprüfen. Überprüfe, ob deine **Gas- und Algorithmuseinstellungen** korrekt sind, dein Gerät ein **GPS-Signal** hat und ob du ausreichend **Akku** und **Flaschendruck** hast (falls mit einem Suunto Tank POD verbunden). Stelle sicher, dass du mit dem **richtigen Gasgemisch** tauchst und dass du die **maximale Tauchtiefe (MOD)** des aktiven Gases verstehst.

Wenn der Akkustand des Suunto Tank POD niedrig ist oder der Flaschendruck unter dem sicheren Grenzwert liegt, wird eine Warnung auf dem Display angezeigt.

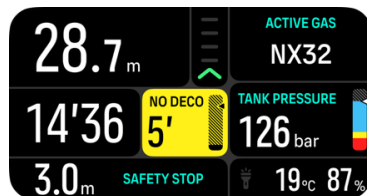


- Sobald du unter 10 m absteigst, erscheint im Umschaltfenster eine Sicherheitsstopp-Anzeige, die auf eine Dekostufe von 3 m als Sicherheitsstopp hinweist. Die No deco-Zeit zeigt >99 an, was bedeutet, dass die maximale Zeit, die du in dieser Tiefe verbringen kannst, mehr als 99 Minuten beträgt.

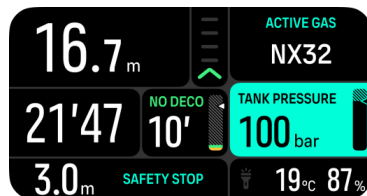


Im Laufe des weiteren Abstiegs zeigt die No deco-Zeit einen kleineren Wert an. Die No deco-Zeit wird immer in Minuten angezeigt.

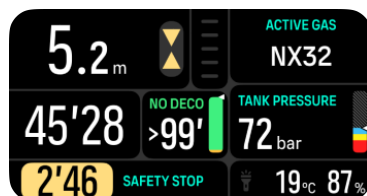
3. Wenn deine No deco-Zeit 5 Minuten erreicht, wird ein gelber Vorsicht-Alarm ausgelöst. Wenn du aufsteigst und der No deco-Wert steigt, verschwindet der Alarm. Du kannst den Alarm auch mit einem beliebigen Tastendruck stummschalten. Wenn du dich trotz des No deco-Alarms weiter in größeren Tiefen aufhältst, kann dies eine Dekompression erforderlich machen. Führe keine Dekompressionstauchgänge durch, wenn du nicht darin ausgebildet wurdest.



4. Du kannst deine eigenen Flaschendruckalarme einstellen, damit du kritische Grenzwerte wie den Umkehrdruck im Auge behältst. Falls eingestellt, warnt dich Suunto Nautic, wenn 100 bar (1.450 psi) erreicht werden.



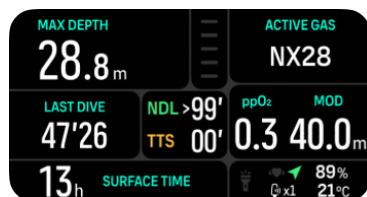
5. Wenn du dich zwischen 2,4 und 6 m (7,9 und 20 ft) befindest, wird ein Sicherheitsstopp-Timer angezeigt, der bis zum vorgeschlagenen Stopp herunterzählt. Sobald der Stopp durchgeführt wurde, erscheint die Benachrichtigung „Stopp beendet.“



9.6. Beispiel: Multigas-Modus

Das folgende Beispiel zeigt einen Dekompressionstauchgang auf 40 m im Multigas-Modus mit folgenden Gasen: NX28 (Hauptgas), NX99 Dekompressionsgas.

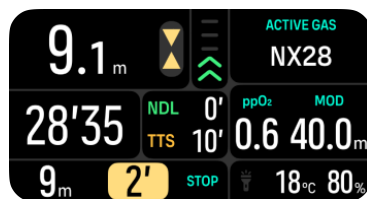
1. Das Display vor dem Tauchgang zeigt das aktive Gas (NX28) sowie den festgelegten ppO₂ und die eingestellte MOD.



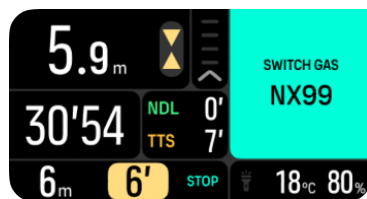
2. Die Nullzeit erreicht 0 und eine Dekompression ist erforderlich. Der TTS-Wert umfasst jetzt auch den Deko-Stopp und den Sicherheitsstopp. Die erste Dekompressionsstoptiefe (Dekompressionsstufe) und Stoppzeit werden im Stoppbereich angezeigt.



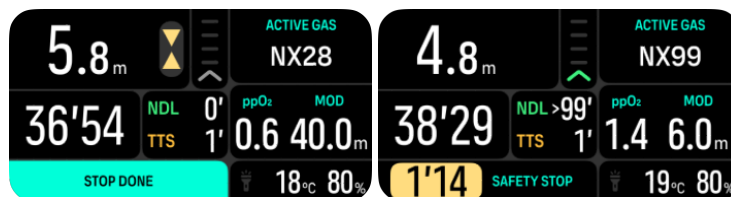
3. Der Dekostufenwert liegt bei 9 m, sodass du innerhalb der Aufstiegsgeschwindigkeitsgrenzen bis zu dieser Tiefe aufsteigen kannst. Sobald du in die Nähe der Tiefe der Dekompressionsstufe ankommst und in den Bereich des Dekompressionsfensters gelangst, werden zwei Pfeile neben der Tiefe angezeigt, und im Feld „Deko“ wird ein Timer angezeigt, der den erforderlichen Dekompressionsstopp herunterzählt.



4. Gaswechsel bei 6 m. Die Dekompressionszeit wird immer unter der Annahme berechnet, dass du alle Gase aus der Gasliste verwendest. Sobald du auf 6 m aufgestiegen bist, wird ein Gaswechsel auf NX99 vorgeschlagen. Sobald der Wechsel stattgefunden hat, werden die Informationen über das aktuelle Gas angezeigt. Wenn du dich entscheidest, auf den Gaswechsel zu verzichten, sind die Dekompressionsangaben nicht korrekt.



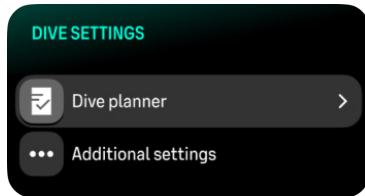
5. Am letzten Stopp angekommen: Sobald die Dekompressionszeit abgelaufen ist, wird das Deko-Symbol ausgeblendet und der Stopp geht in einen Sicherheitsstopp über. In diesem Beispiel ist für den Sicherheitsstopp Eingestellt eingestellt, sodass der Countdown aufgrund der längeren Zeit auf 6 m bei 1:30 beginnt.



6. Wenn alle Stopps durchgeführt wurden, erscheint im Umschaltfenster die Info Stopp beendet.. Dann ist es sicher, zur Oberfläche aufzusteigen.

10. Tauchplaner

Mit dem Tauchplaner kannst du deinen nächsten Tauchgang schnell planen. Er zeigt die verfügbare Zeit ohne Dekompression basierend auf der ausgewählten Tiefe, den Algorithmeinstellungen und dem aktuellen Oberflächenintervall an. Du kannst den Planer auch verwenden, um Dekompressionstauchgänge zu planen, sodass du die erforderlichen Stopps und die gesamte Aufstiegszeit vor dem Tauchen überprüfen kannst.



10.1. Wie du einen Tauchgang ohne Dekompression planst

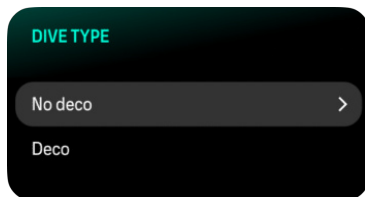
Bevor du mit der Planung deines nächsten Tauchgangs im Menü Planer beginnst, stelle Folgendes ein:

- das für den Tauchgang geplante aktive Gas
- Algorithmeinstellungen: Konservatismus- und Höheneinstellungen

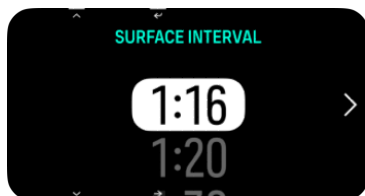
Der Planer zeigt das für den Tauchmodus definierte aktive Gas an. Du kannst die Gaseinstellungen im Menü Gase ändern (siehe 5. Gase).



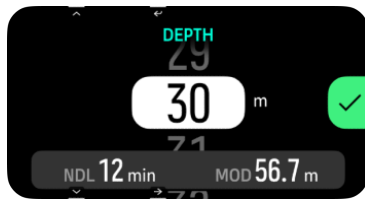
Wähle No deco, um einen Tauchgang ohne Dekompression zu planen.



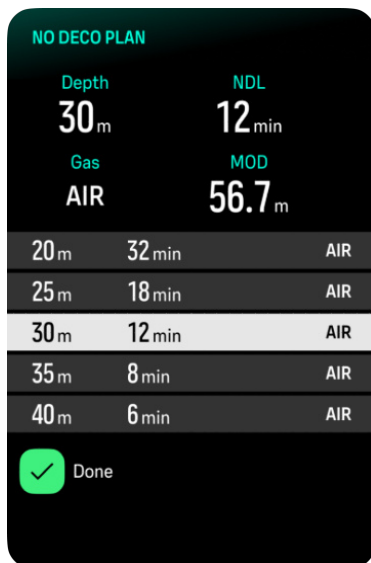
Das Oberflächenintervall wird automatisch ab dem Ende des letzten Tauchgangs berechnet. Drücke die obere und untere Taste, um den Wert in 10-Minuten-Schritten an das geplante Oberflächenintervall anzupassen. Der maximale Wert beträgt 48 Stunden.



Passe die geplante Tiefe mit der Nach-oben- und Nach-unten-Taste an. Du kannst die Nullzeit für die spezifische Tiefe unten auf dem Display zusammen mit der MOD für dein Gas sehen.



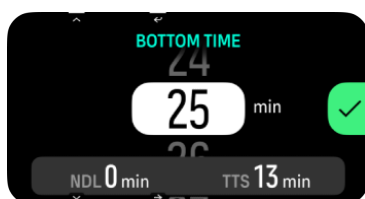
Klicke auf „OK“, um deine Zusammenfassung anzuzeigen, oder auf „Zurück“, um deine Auswahl zu ändern. In der Zusammenfassung werden auch die nächsten 5-m-Tiefenschritte angezeigt, sowohl tiefer als auch flacher, zusammen mit den entsprechenden Nullzeiten (NDL), um die Tauchplanung zu vereinfachen.



 **HINWEIS:** Der Nullzeitplaner kann nur für die Planung von Tauchgängen ohne Dekompressionsstopps verwendet werden.

10.2. Planen eines Dekompressionstauchgangs

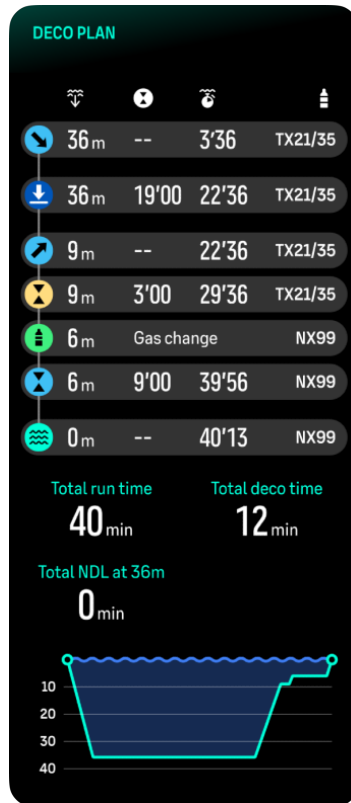
Wähle bei der Planung eines Dekompressionstauchgangs „Deko“ als Tauchart aus und befolge die gleichen Schritte wie bei einem Tauchgang ohne Dekompression, wenn du das Oberflächenintervall und die Tiefe festlegst. Außerdem musst du die geplante Bodenzeit definieren. Beim Anpassen der Bodenzeit zeigt der Planer die entsprechende Nullzeit (NDL) und die Gesamtzeit bis zur Oberfläche (TTS) für diese Tiefe an.



Der Dekompressionsplan schlüsselt deinen geplanten Tauchgang detailliert auf, einschließlich:

- Schrittyp: Abstieg, Boden, Aufstieg, Stopp oder Oberfläche
- Tiefe
- Zeit, die du an jedem Stopp verbringen kannst
- Akkumulierte Laufzeit am Ende jedes Schritts

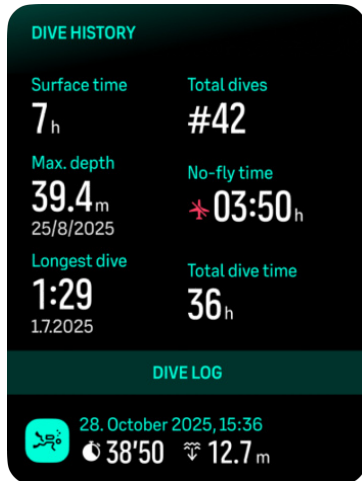
- Vorgeschlagenes Gas für jedes Segment
- Empfehlung zum Gaswechsel, falls erforderlich
- Diagramm des Tauchprofils, das die Tiefenkurve und die Stopppositionen anzeigt
- Gesamtlaufzeit: Gesamttauchzeit einschließlich aller Dekompressionsstopps
- Insgesamt erforderliche Dekompressionszeit
- NDL-Wert bei maximaler Tiefe



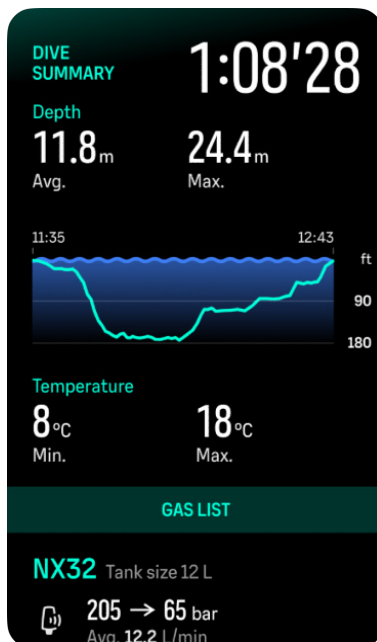
11. Frühere Tauchgänge

Frühere Tauchgänge bietet Informationen zu deinem vorherigen Tauchgang und interessanten Statistiken deiner Tauchgänge mit Suunto Nautic.

Tauchgänge sind nach Datum und Zeit aufgelistet, und in jedem Listeneintrag sind maximale Tiefe und Tauchzeit enthalten.



Wenn du einen Tauchgang auswählst, indem du OK drückst, erhältst du eine detailliertere Ansicht. Details der Tauchprotokolle und Profile kannst du dir ansehen, indem du durch die Protokolle scrollst. Ein bestimmtes Protokoll wählst du mithilfe der OK-Taste aus.



Jedes Tauchprotokoll enthält Datenproben, die in festgelegten 10-Sekunden-Intervallen erfasst werden. Das Speicherintervall für das Apnoetauchen beträgt 1 Sekunde.

Das Tauchprotokoll enthält die folgenden Daten:

- Tauchzeit
- Start- und Stoppzeiten
- Durchschnittliche und maximale Tiefe

- Einen Alarm bei Algorithmusabweichung, falls es während des Tauchgangs dazu kam
- Maximale und durchschnittliche Temperatur
- Gasliste der aktiven und aktivierten Gase
- Start- und Enddruck bei Verbindung mit dem Suunto Tank POD
- Durchschnittlicher Gasverbrauch für jedes Gas bei Verbindung mit dem Suunto Tank POD
- Aktuelle Gradientfaktoren
- CNS - und OTU-Werte
- Durchschnittliche Herzfrequenz, wenn aktiviert
- Oberflächenzeit
- Gewebediagramm des vorherigen Tauchgangs
- Tiefendiagramm

Wenn der Speicherplatz des Logbuchs voll ist, werden die ältesten Tauchgänge gelöscht, um Platz für neue zu schaffen.



HINWEIS: Während der Flugverbotszeit sollten Flüge und Reisen in größere Höhen vermieden werden.

11.1. Oberflächenzeit und Flugverbotszeit

Nach einem Tauchgang zeigt Suunto Nautic die Oberflächenzeit seit dem vorherigen Tauchgang an.

Eine empfohlene Flugverbotszeit siehst du im Widget **Frühere Tauchgänge**. Die Flugverbotszeit ist die Mindestoberflächenzeit, die du nach einem Tauchgang abwarten solltest, bevor du in einem Flugzeug fliegst oder in höher gelegene Gegenden reist. Sie beträgt immer mindestens 12 Stunden und entspricht der Entsättigungszeit, wenn diese länger als 12 Stunden ist. Bei Entsättigungszeiten unter 75 Minuten wird keine Flugverbotszeit angezeigt.

Wenn während des Tauchgangs eine Algorithmusabweichung aufgetreten ist, beträgt die Flugverbotszeit immer 48 Stunden.



WARNUNG: SOLANGE DAS GERÄT EINE FLUGVERBOTSZEIT HERUNTERZÄHLT, SOLLTEST DU NICHT FLIEGEN. AKTIVIERE DEN COMPUTER VOR JEDEM FLUG, UM DIE RESTLICHE FLUGVERBOTSZEIT ZU ÜBERPRÜFEN! Fliegen oder Reisen in größeren Höhen innerhalb der Flugverbotszeit können das Risiko einer Dekompressionskrankheit (DCS) wesentlich erhöhen. Beachte die Empfehlungen des Divers Alert Network (DAN). Für das Fliegen nach dem Tauchen gibt es keine Regel, mit der eine Dekompressionskrankheit vollständig ausgeschlossen werden kann!

11.2. Gefühl

Nach jedem Tauchgang kannst du aufzeichnen, wie du dich gefühlt hast, indem du die Frage „**Wie war es?**“ beantwortest.

Du kannst deine Empfindungen in fünf Stufen einteilen:

- **Schwach**
- **Durchschnittlich**
- **Gut**
- **Sehr gut**

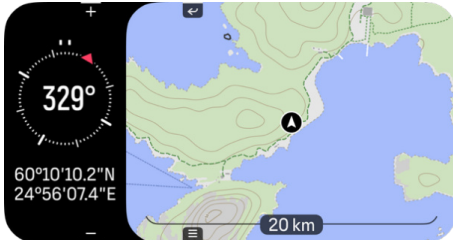
- **Ausgezeichnet**

Wenn du diese Funktion verwenden möchtest, kannst du sie unter **Taucheinstellungen > Weitere Einstellungen** aktivieren.

12. Widgets

12.1. Karten

Mit deinem Gerät kannst du auf unterschiedliche Weise navigieren. Du kannst es z. B. nutzen, um dich an Magnetisch Nord zu orientieren oder zu einem Point of Interest (POI) zu navigieren.



So verwendest du die Kartenfunktion:

1. Blättere nach oben zum Widget **Karte** und wähle es aus.
2. Die Karte zeigt deine aktuelle Position und die Umgebung an, während der Kompass deinen aktuellen Kurs anzeigt.



HINWEIS: Wenn der Kompass nicht kalibriert ist, wirst du dazu aufgefordert, ihn zu kalibrieren, wenn du die Karte öffnest.

Kartenfunktionen

- Drücke die Nach-oben- oder Nach-unten-Taste, um die Ansicht zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Drücke die OK-Taste, um das Menü zu öffnen.
- Drücke die Zurück-Taste, um zurückzugehen.

Kartenstil

In den Kartenoptionen bietet dir dein Suunto Nautic verschiedene Kartenstile: **Hell**, **Dunkel**, **Hoher Kontrast**, **Winter**. Wähle den Kartenstil aus, der am besten zu deiner aktuellen Aktivität passt.

Verschieben der Karte

Wähle in den Kartenoptionen die Option **Kartenausschnitt verschieben** aus, um dich im Kartenbereich zu bewegen. Verwende die Nach-oben- und Nach-unten-Tasten, um die Karte zu verschieben. Drücke die Zurück-Taste, um den Verschiebemodus zu verlassen.

Offline-Karten

Mit Suunto Nautic kannst du Offline-Karten auf dein Gerät herunterladen.

Bevor du Offline-Karten auf deinem Gerät verwenden kannst, musst du ein Drahtlosnetzwerk in der Suunto App einrichten und den ausgewählten Kartenbereich auf dein Gerät herunterladen. Du erhältst eine Benachrichtigung auf dein Gerät, wenn der Kartendownload abgeschlossen ist.

Eine genauere Anleitung zum Einrichten eines Drahtlosnetzwerks und zum Herunterladen von Offline-Karten in die Suunto App findest du [here](#).

12.2. Points of Interest

Ein POI ist ein besonderer Ort, wie beispielsweise ein Übernachtungsplatz oder Dock, den du speichern und später erneut aufsuchen kannst. Du kannst POIs in der Suunto App von einer Karte aus erstellen und musst nicht am Ort des POI sein. Speichere deinen aktuellen Standort, um einen POI in deinem Gerät zu erstellen.

Jeder POI wird durch Folgendes bestimmt:

- POI-Name
- POI-Typ
- Datum und Uhrzeit der Erstellung
- Breitengrad
- Längengrad
- Höhe

12.2.1. Hinzufügen von POIs

Du kannst deinem Gerät einen POI entweder über die Suunto App oder durch Speichern deines aktuellen Standorts auf dem Tauchcomputer hinzufügen.

1. Öffne die **Navigationsoptionen** und gehe zu „Position als POI speichern“.
2. Wenn das Gerät deinen Breiten- und Längengrad anzeigt, wähle **Speichern** und anschließend den POI-Typ aus.
3. Standardmäßig entspricht der POI-Name dem POI-Typ mit einer laufenden Nummer. Du kannst den Namen später in der Suunto App ändern.

12.2.2. POI-Typen

Folgende POI-Typen sind auf der Suunto Nautic verfügbar:

	Anfang
	Ende
	Auto
P	Parkplatz
	Zuhause
	Gebäude
	Hotel
	Hostel
	Unterkunft
	Schlafstelle

	Lager
	Campingplatz
	Lagerfeuer
	Hilfestation
	Notfall
	Wasserstelle
	Informationen
	Restaurant
	Essen
	Café
	Höhle
	Berg
	Gipfel
	Felsen
	Klippe
	Lawine
	Tal
	Hügel
	Straße
	Pfad
	Fluss
	Wasser
	Wasserfall
	Küste

	See
	Seetangwald
	Meeresschutzgebiet
	Korallenriff
	Großer Fisch
	Meeressäugetier
	Wrack
	Angelplatz
	Strand
	Wald
	Wiese
	Küste
	Stand
	Schuss
	Reibstelle
	Markierungsstelle
	Großwild
	Kleinwild
	Vogel
	Abdrücke
	Kreuzungen
	Gefahr
	Geocache
	Sehensw.

	Trailcam
---	----------

12.3. Wetter

Im Wetter-Widget erhältst du Informationen zum aktuellen Wetter. Es zeigt die aktuelle Temperatur, Windgeschwindigkeit und -richtung, Windböen, Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Sonnenuntergangs- und Sonnenaufgangszeit, Mondphase und Vorhersagedaten an.

 **TIPP:** Synchronisiere deine Uhr regelmäßig mit der Suunto App, um möglichst genaue Wetterdaten zu erhalten.

12.4. Gezeiten

Das Widget „Gezeiten“ enthält Informationen über den aktuellen Gezeitenzustand. Es zeigt die Gezeitenhöhe (m), bevorstehende Flut- und Ebbezeiten mit Höhe und Uhrzeit, Wellenhöhe, Mondphase und eine 24-Stunden-Vorhersage an.

Die Daten basieren auf deinem Standort in der Suunto App. Synchronisiere dein Gerät regelmäßig mit der App, um die genauesten Gezeitendaten zu erhalten. Das Widget zeigt auch die Position an, die für die Vorhersage verwendet wird.

13. Pflege und Support

13.1. Hinweise zur Handhabung

Behandle das Gerät mit Sorgfalt – lasse es nicht fallen und setze es keinen Stößen aus.

Unter normalen Umständen benötigt das Gerät keine Wartung. Spüle es regelmäßig mit Süßwasser und einer milden Seife ab und reinige das Gehäuse vorsichtig mit einem weichen, feuchten Tuch oder Fensterleder.

Verwende nur Suunto Originalzubehör – Schäden, die auf nicht originales Zubehör zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Garantie.

13.2. Akku

Die Nutzungsdauer je Akkuladung hängt davon ab, wie und unter welchen Bedingungen du dein Gerät verwendest. Bei niedrigen Temperaturen ist beispielsweise die Nutzungsdauer pro Ladung kürzer. Im Allgemeinen nimmt die Kapazität von wiederaufladbaren Akkus mit der Zeit ab.



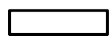
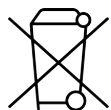
HINWEIS: Sollte die Ladekapazität innerhalb eines Jahres oder bei maximal 300 Ladezyklen (je nachdem was zuerst erreicht ist) aufgrund eines Defekts ungewöhnlich schnell abnehmen, übernimmt Suunto die Kosten des Akkuwechsels.

Wenn der Akkustand unter 20 % und später unter 5 % sinkt, wird das Symbol für niedrigen Akkustand auf dem Display deines Geräts angezeigt. Wenn der Ladestand sehr niedrig ist, wechselt das Gerät in den Ruhemodus und das Ladesymbol wird angezeigt.

Lade dein Gerät mit dem mitgelieferten USB-Kabel. Sobald der Akkustand hoch genug ist, wechselt das Gerät wieder in den Normalmodus.

13.3. Entsorgung

Entsorge das Gerät bitte gemäß den örtlichen Verordnungen für Elektronikabfälle. Entsorge es nicht in den Mülleimer. Du kannst das Gerät auch bei deinem nächstgelegenen Suunto Händler zurückgeben.



14. Referenzen

14.1. Konformität

Informationen zur Konformität und detaillierte technische Daten findest du im „Merkblatt zu Sicherheit und Richtlinien“, das du mit deiner Suunto Nautic erhalten hast, oder unter www.suunto.com/userguides verfügbar ist.

14.2. CE

Hiermit erklärt Suunto Oy, dass die Funkanlage des Typs DW251 mit der Richtlinie 2014/53/EU konform ist. Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung findest du unter folgender Internetadresse: www.suunto.com/EUconformity.





SUUNTO CUSTOMER SUPPORT

www.suunto.com/support

www.suunto.com/register

Manufacturer:

Suunto Oy
Tammiston Kauppatie 7 A,
FI-01510 Vantaa FINLAND



© Suunto Oy 01/2026

Suunto is a registered trademark of Suunto Oy. All Rights reserved.